



Strasser-Journal

Info 2020/2021

HV und Bezirke halten Rückschau und Ausblick



Jahreszeitung des SV der Strassertaubenzüchter Deutschlands

Herausgeber: Hauptverein und die Bezirke

Inhalt: HV-RS, Bezirksberichte – Ausgabe 33 2020/2021

Erscheinungsweise: jährlich; Redaktionsschluss: 15. Januar;

Redaktion: Dr. Dirk Wienecke, 1. Vorsitzender



TEEKONTOR

- Wir sind die Zukunft -

- Naturprodukte auf höchstem Niveau -

feinstgemahlen,
mineralreich,
absolut bindend



Heilerde

Bacillus Subtilis DSM 21097
Spitzenkandidat der Mikrobiologie!



J.B. Teekontor e.K.

Beckersfeld 3 | 46286 Dorsten-Wulfen | Tel.: 0 23 69 - 17 24 | Fax: 0 23 69 - 249 85 33

www.teekontor-naturprodukte.de

Softacid IV+ E

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Bilanz und Ausblick (Vorwort)	2
„Schlechter“ Kot im Taubenschlag – ein neues oder ein altes Problem ?	4
Bilanz und Ausblick vom Zuchtausschuss	6
Jahresbericht des Hauptzuchtwartes	8
Ergänzende Informationen über unsere drei Lackfarben	10
Die neue Internetseite des SV	18
Sonderrichter Einteilung, Groß- und Sonderschauen 2021 Strasserbörse	20
Was? Wann? Wo?	21
Jahresbericht des Jugendkoordinators	23
Hotel	24
Hauptschau 2021	25
Bezirk 1	28
Bezirk 2	32
Bezirk 3	36
Bezirk 4	37
Bezirk 5	40
Bezirk 7	43
Bezirk 8	47
Bezirk 9	51
Bezirk 10	55
Bezirk 11	59
Bezirk 12	61
Bezirk 13	66
Bezirk 14	69

Anmerkung:

In der Mitte der Broschüre befindet sich in diesem Jahr die Ausstellungsmeldung für die 23. Landesrassegeflügelshow des LV RGZ Sachsen-Anhalt – 95. MIRAMA – 28. Landesjugendschau – 24. Landeszuchtbuchschau vom 27. bis 28. November 2021 in Magdeburg, Tessenowstr. 7, Messehallen 2+3

Vorwort

Brome, im Januar 2021

Liebe Strasserzüchter und Freunde unseres schönen Hobbys,

das Zuchtjahr 2020 liegt hinter uns und es war ein Jahr wie keines zuvor. Die Corona- Pandemie hatte uns voll im Griff. Der Januar und Februar verliefen noch normal. Das Infoheft, der Kalender 2021 und der Bericht für die Geflügelzeitung wurden fertiggestellt. Das Zuchtjahr konnte starten!

Im März ging es leider mit der Corona-Pandemie los und es wurden alle Veranstaltungen und damit auch unsere Frühjahrsversammlungen abgesagt. Somit konnten wir nur den Kontakt zu den Züchtern über unser Infoheft aufrechterhalten. Dieses ging den Vorsitzenden mit der Post zu und die meisten Bezirke verschickten die Hefte an unsere Mitglieder.

Als dann die erste Welle der Pandemie überstanden war, hatten wir wieder Hoffnung auf ein „normales“ zweites Halbjahr mit Versammlungen und Ausstellungen. Doch es kam wieder alles anders. Die für Ende Juni geplante Richterschulung mit erweiterter Vorstandsschaftssitzung mussten wir ebenfalls absagen.

Im Sommer kam so langsam die Hoffnung auf einen normalen Herbst mit unseren Veranstaltungen und Ausstellungen zurück. Diese Hoffnung hielt aber nicht lange an und unsere geplante Hauptonderschau in Untermaxfeld wurde ebenfalls vom Veranstalter abgesagt. Trotzdem gaben wir nicht auf und schafften es gemeinsam mit der Ausstellungsleitung der Landesverbandsschau Sachsen-Anhalt, die HSS nach Magdeburg zu verlegen. Die gesamte Planung war bereits fertig,



aber die Lage der Pandemie ließ die Durchführung unserer 63. Hauptsonderschau nicht zu. Mit einem überragenden Meldeergebnis von 1174 Strassern zeigten unsere Züchter ihr großes Interesse auf unserer Hauptsonderschau auszustellen. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals für das überwältigende Meldeergebnis bedanken.

Mit der Absage unserer Hauptschau konnten auch unsere anderen Veranstaltungen wie die Zuchtausschuss-Sitzung, die erweiterte Vorstandssitzung und unsere Jahreshauptversammlung nicht stattfinden. Unsere neuen Mitgliederjournale waren Anfang Oktober fertig und wurden dann auch an die Bezirksvorsitzenden verschickt, sodass die Züchter schnellstmöglich die Infohefte bekamen. Zusätzlich zu den Inseraten und Mitgliederlisten der Bezirke wurde vom Zuchtausschuss der Standard und auch die Erläuterungen zu den Farbenschlägen überarbeitet. Die Musterbilder sind nicht in jedem Farbenschlag auf dem neusten Stand. Hier werden wir in den nächsten Jahren daran arbeiten. Ebenfalls ist unsere Satzung als Grundlage für unser Handeln im SV mit abgebildet.

Für den 26. und 27.06.2021 planen wir eine Sonderrichterschulung sowie eine erweiterte Vorstandssitzung in Aschersleben. Für unsere Veranstaltungen im Rahmen unserer 63. Hauptsonderschau in Magdeburg (vom 27.–28.11.2021) konnten wir ein sehr großes Kontingent an Zimmern (40 x DZ und 20 x EZ) zu einem Sonderpreis im Hotel „Sachsen-Anhalt“ in Barleben vormerken lassen. Ebenfalls werden wir in diesem Hotel unsere Versammlungen und hoffentlich auch unseren Züchterabend abhalten. Ich freue mich über viele Buchungen, sodass wir einen zentralen Anlaufpunkt für unser schönes Hobby anlässlich unserer Hauptsonderschau haben.

Auch in diesem Jahr unterstützt uns die „Tierärztliche Praxis am Weinberg“ D.V.M. André Pfütznern in Jessen (Elster) mit einem sehr interessanten Artikel: **„Schlechter“ Kot im Taubenschlag – ein neues oder ein altes Problem?** Hier wird nochmal die Wichtigkeit von Impfungen unterstrichen.

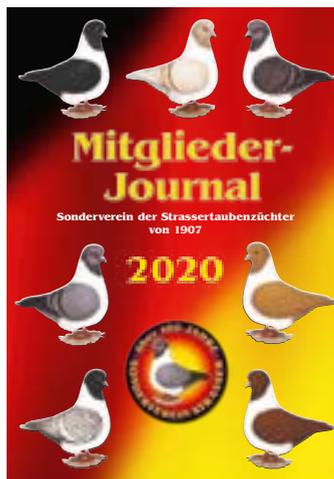
In diesem Jahr haben wir als Ausnahme den Bezirken die Wahl gelassen, ob Sie das Infoheft wie gewohnt in gedruckter Heftform oder rein als digitale Variante in Form einer PDF-Datei erhalten wollen. Drei Bezirke (Bez. 3, 12 und 13) haben sich für die digitale Form der Informationsweitergabe an die Mitglieder entschieden.

Ich freue mich auf ein hoffentlich interessantes und bestimmt spannendes Zucht- und Ausstellungsjahr 2021 und wünsche allen Strasserfreunden und Familienangehörigen vor allem Gesundheit und viel Erfolg mit unserem schönen Hobby.

Mit freundlichem Züchtergruß



Dr. Dirk Wienecke



„Schlechter“ Kot im Taubenschlag – ein neues oder ein altes Problem?

André Pfützner, D.V.M., Dr. Martin Pfützner, TÄ Jana Arndt, TÄ Erika Gusterer

Unsere Telefonsprechstunde ist über die Jahre ein beliebter Dienst für alle Taubenzüchter geworden. Zwischen 16 und 17 Uhr beantworten wir alle Fragen, die den Züchtern wichtig sind. Gibt es „dumme“ Fragen? Ganz klar nein – alles, wirklich alles was im Schlag passiert, ist wert besprochen zu werden, denn schließlich geht es hierbei um das schönste Hobby der Welt – die Taubenzucht!

Aber gibt es häufig gestellte Fragen? Ganz eindeutig ja! Und die Rangliste der am häufigsten gestellten Fragen ist zu jeder Jahreszeit eine Andere. Aktuell bewegt mit großem Abstand die Sorge um eine unbefriedigende Kotkonsistenz die meisten Züchter. Die Beschreibungen der Züchter, die vielen zugemalten Fotos und die eingesandten Sammelkotproben zeigen dabei folgendes Bild: der überwiegende Teil des Kotes auf dem Schlagfußboden ist fest und gebunden. Dazwischen fallen leicht schmierige Häufchen auf, auch mit Wasserflecken dazwischen, von weicher Konsistenz und eher grünlicher Farbe.

Tja, und nun? Nun kommen wir mit unseren vielen bohrenden Fragen am Telefon zum Zuge – und glauben Sie mir bitte – wir tun das nicht um Sie zu nerven. Manchmal bringt uns schon die einfache Frage nach dem Geschlecht der Tiere zur Lösung des Problems. Denn wenn es nur einige Vögel sind (männliche Tiere, Täuber) die den Schlag förmlich zum „Wegschwimmen“ bringen ist gleich Alles klar – die Armen sind schon so sehr in Brutstimmung, daß sie sprichwörtlich wie ein junger Hunderüde auf der Dorfstrasse jeden Grashalm wässern. Und wenn diese Täuber eine Täubin bekommen, also verpaart werden, ist der Kot bereits am übernächsten Tag fest und unauffällig.

Am einfachsten ist es immer dann, wenn wir von Ihnen eine Sammelkotprobe für unser Labor bekommen haben. Dann können wir ganz systematisch arbeiten und die Ursachen einkreisen. Wir beginnen mit der einfachen parasitologischen Untersuchung und suchen mit Hilfe eines physikalischen Testes nach Kokzidienoozysten, Spulwurm – oder Haarwurmeiern. Werden wir hier fündig folgt eine Behandlung des Bestandes nach einer standardisierten Methode.

Sollte der Kot parasitologisch unauffällig sein, so folgt die Untersuchung auf Salmonellen. Am schnellsten und am sichersten verläuft die Untersuchung mit unserem SureTect PCR System. Bereits nach 26 Stunden haben wir eine Diagnose und wissen, ob sich in der eingesandten Probe Salmonellen DNA befindet. Sollte der Salmonellentest positiv sein, so folgen wir auch hier einer standardisierten Methode. Wir verabreichen den Tauben ein wirksames Antibiotikum und impfen dann eine Woche später den Bestand mit einem Salmonellenlebensdimpfstoff.

Sollten wir allerdings auch keine Salmonellen finden, so geht die Suche weiter. Ein Giardientest wird durchgeführt; auch eine bakteriologische Untersuchung der Sammelkotprobe ist möglich. Ein Test auf Rotaviren wird aktuell nicht von uns empfohlen – die Jahreszeit passt einfach nicht.

Haben Trichomonaden einen Einfluß auf die Kotkonsistenz? Ja, haben sie. Wenn sich die Trichomonaden stark vermehrt haben und vom Kropf ausgehend den gesamten Körper einschließlich des Darmes besiedeln, dann wird der Kot schmierig weich und verfärbt sich grünlich. Sie können den Trichomonadendruck in unserem Labor untersuchen lassen, indem Sie ca. 5 Tauben Ihres Bestandes mit einem Kropftupfer beproben und diesen zu uns senden. Dieser wird dann molekularbiologisch auf Trichomonaden DNA untersucht.

Aber was machen wir, wenn alle unsere Tests ins Leere laufen und nur negative Ergebnisse bringen? Dann folgen wieder Fragen von uns am Telefon, um das Problem zu klären. Und nun kommt meist der wirklich unangenehme Teil. Die Züchter erzählen dann, daß vor allem junge Tauben (beiderlei Geschlechtes) diesen Kot ausscheiden, der den ganzen Schlag zum Wegschwimmen bringt. Ja, und außerdem ist da noch die eine oder andere Taube, die den Kopf so eigenartig nach hinten neigt. Und manchmal stolpert eine Taube auch beim Laufen. Wenn wir dann am Telefon sagen, daß wir wohl einen Paramyxoverdacht hätten, oh je, dann haben wir meist einen ärgerlichen Züchter am anderen Ende der Leitung. Denn dieser erwidert dann oft das könne doch gar nicht sein, denn er habe schließlich alle Jungtauben mit einem Dreifachimpfstoff geimpft. Und nun? Wir sind dann ganz pragmatisch und impfen die Tauben aus Sicherheitsgründen mit einem in Deutschland zugelassenen reinen PMV Impfstoff, z.B. mit Chevivac PMV. Was sollten wir auch anders tun – schließlich muss dem Züchter ja geholfen werden und er möchte zufrieden und mit Freude in seinen Schlag gehen.

In diesem Sinne wünschen wir allen Züchtern ein Gutes, Erfolgreiches Zuchtjahr 2021

Anschrift der Verfasser:

Tierärztliche Praxis Am Weinberg GmbH
Weinberge 39 A
06917 Jessen
Tel: 03537 202325
e.Mail.: info@vetkomb.de



Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Zuchtwart Gerald Wudi
Mühlenberg 72 · 06528 Brücken-Hackpfüffel
E-Mail: gerald.wudi@gmx.de
www.strassertauben.de



Hauptverein

Bilanz/Ausblick

Auch für uns Strassertaubenzüchter war das Jahr 2020 ein Jahr zum vergessen. Die „Corona-Pandemie“ mit ihren Auswirkungen war auch für uns das alles bestimmende Thema. Kaum ein Bezirk konnte seine Frühjahrsversammlung durchführen. Auch die Sonderrichterschulung im Sommer war nicht durchführbar. Nach leichten Lockerungen der Corona Bestimmungen keimte auch bei uns die Hoffnung auf eine normale Ausstellungssaison im Herbst und Winter. Doch wurde schon frühzeitig von der Schauleitung in Untermaxfeld die 63. Hauptsonderschau wegen der vom Gesetzgeber geforderten Hygienemaßnahmen abgesagt. Auf Grund der unterschiedlichen Handhabungen bzw. Auslegungen der Verordnungen durch die Behörden in den Bundesländern und Landkreisen wurde von uns versucht, die Hauptschau an anderer Stelle durchzuführen. So kam wie im Vorjahr die Landesschau in Magdeburg ins Spiel. Dort bekamen wir noch die günstigsten Bedingungen.

Durch die Terminverschiebung war uns schon vorher klar, dass die Meldezahl der letzten HSS nicht zu erreichen war. So hatte z.B. ein Bezirk schon seine Bezirksschau zu diesem Termin vergeben. Aber, dass von einem Bezirk fast kein Aussteller gemeldet hatte, war und ist mir verständlich. Aus dieser Tatsache heraus konnten wir mit einer Meldezahl von 1170 gemeldeten Strassertauben zufrieden sein. Leider wurden dann diese sowie die anderen geplanten Großschauen wegen der Verschlechterung der Pandemie und zum Schutz der Gesundheit unser Zuchtfreunde abgesagt.

Da in diesem Jahr keine Ausstellung stattfand kann ich bezüglich der Tauben des Jahrganges keine objektive Aussage über die Qualität treffen. Allerdings wurden auf den wenigen Jungtierbewertungen, zumindest bei denen, die besucht habe, sehr hoffnungsvolle Tiere in fast jedem Farbenschlag gezeigt. Nun ist eine Jungtierbewertung keine Schau, oft sind die Tauben nicht vollständig ausgereift oder es fehlt der direkte Vergleich der Zuchten untereinander. Das sehr schöne Tiere gezüchtet wurden, zeigen uns auch zahlreiche Bilder in den Facebook oder WhatsApp Gruppen. Dies sind jedoch nur Fotos, die nicht in jedem Falle volle Aussagekraft haben und somit von mir in den seltensten Fällen kommentiert werden. Das sollte sich jeder, der einen positiven oder auch kritischen Kommentar dazu abgibt, vor Augen halten.

Seit der Hauptschau 2014 in Weißenborn ist auf Initiative des Zuchtausschusses auf jeder HSS ein Treffen der Züchter eines Farbenschlages, des ZA und der Sonderrichter ins Leben gerufen worden. Begonnen haben wir dort mit den blauweiß- und hellblauweiß geschuppten Strasser. Hierzu hat Hansjörg Gradert für jedes Treffen eine Diskussionsgrundlage erarbeitet, was sich

sehr fruchtbringend auf die Besprechung auswirkte. Im Übrigen wurden die Artikel zum Nachlesen im Strasser-Journal abgedruckt. Das diese Treffen einen positiven Effekt für die seltenen Farben in unserer Rasse haben, beweist uns die Tatsache, dass neue Zuchten, in den seltenen Farben, entstanden. Wir werden auch zukünftig diesen Weg weiter gehen. Zur kommenden HSS sind die Schwarzen geplant. Zur Förderung unserer seltenen Farbschläge helfen uns nicht wie vorgeschlagen zusätzliche Vorstands- oder Zuchtausschussmitglieder, sondern einzig und allein neue bzw. mehr engagierte Zuchtfreunde die sich ernsthaft mit diesen Farbvarianten beschäftigen. Optimistisch für mich, dass es zumindest in kleinen Schritten aufwärts geht, ist das Zusammenrücken unserer Zuchtfreunde mit den Strasserfreunden aus Frankreich und Österreich.

Die im letzten Jahr durch Corona ausgefallen Sonderrichterschulung werden wir dieses Jahr, am 26. und 27. 06. 2021, in Aschersleben nachholen. Dazu haben die Sonderrichter und Bezirksvorsitzenden eine Vorinformation erhalten. Für unsere Sonderrichter und Sonderrichteranwälter sollte die Teilnahme als selbstverständlich angesehen werden.

Unsere 63. Strasserhauptschau ist, wie zur letzten Jahreshauptversammlung beschlossen, am 25. bis zum 29. November in Magdeburg geplant. Hierfür möchte ich schon heute um eine rege Beteiligung werben.

Zum Abschluss möchte ich allen unseren Zuchtfreundinnen und Zuchtfreunden ein gutes Zuchtjahr 2021 und persönlich, wie auch Ihren Familien eine gesunde Zeit wünschen. Ich hoffe auf eine schöne HSS mit vielen schönen Strassertauben in Magdeburg.

Gerald Wudi



Jahresbericht über die Arbeit des Zuchtausschusses 2020

Sehr geehrte Strasserfreunde,

das Jahr 2020 war für uns alle, ein durch die „Corona-Pandemie“ überschattetes, sehr schwieriges Jahr. Wie in jedem Jahr begann die Arbeit mit der Auswertung und Erstellung der Berichte der vergangenen Schausaison. Dazu wurden für die VDT Schau in Leipzig von Mario Hor und für die Deutsche Junggeflügelschau in Hannover von Hermann Lübbering interessante Berichte verfasst. Für den Bericht der 62. Strasserhauptschau in Magdeburg wurde ich von Armin Baumgartner unterstützt. Ich möchte mich dafür bei allen drei Zuchtfreunden bedanken. Nahtlos schloss sich die Vorbereitung unseres Neuen Mitgliederjournals an. Hierfür musste der Kommentar zum Standard überarbeitet werden. Zum einen wurden die Änderungen der letzten Jahre eingefügt und zum ändern sollte der Text dieses Kommentars etwas verkürzt werden ohne dabei grundlegende Änderungen des Inhaltes zu bewirken, was sich kostensparend auswirken sollte bzw. auch ausgewirkt hat. Diese Ausarbeitungen übernahm Hansjörg Gradert in der von ihm bekannten fachlich fundierten Gründlichkeit. Dafür möchte ich dir Hansjörg im Namen unseres SV einen besonderen Dank aussprechen.

2020 stand auch wieder, die im dreijährigen Turnus stattfindende, Sonderrichterschulung auf der Agenda. Die Schulung wurde für den 27. und 28. Juni 2020 in Aschersleben geplant. Hierzu waren der größte Teil der Vorbereitungen gelaufen, leider musste sie dann aus den bekannten Gründen abgesagt werden. Ich kann heute schon den neuen Termin, wenn es die Lage erlaubt, bekannt geben. Wir planen die Richterschulung am 26. und 27. Juni 2021 wiederum in Aschersleben nachzuholen. In Aschersleben haben wir für solch eine Veranstaltung nahezu optimale Bedingungen, zudem erschwingliche Preise für die Teilnehmer und unseren SV.



Parallel zu den Vorbereitungen der Sonderrichterschulung liefen die Vorbereitungen unserer 63. Strasser Hauptsonderschau in Untermaxfeld Bez. 9. Zu dieser HSS wurde wie im Vorjahr nur ein Bewertungstag angesetzt. Hierzu wurden mit der Ausstellungsleitung die Sonderrichter bestellt. Leider musste uns wegen der Pandemiebestimmungen, die schon im Sommer für den Freistaat Bayern galten, diese Ausstellung abgesagt werden.

Um die HSS doch noch durchführen zu können, erschien uns die Möglichkeit, dass, ebenso wie im Vorjahr, in Magdeburg zu tun, als die günstigste Variante. Durch die Verschiebung des Termins von Untermaxfeld nach Magdeburg mussten auch die Richter neu bestellt werden, was sich als recht problematisch herausstellte, weil ein großer Teil unserer SR. für diesen Tag schon andere Termine angenommen hatte. Zu dieser HSS in Magdeburg wurden 1170 Strassertauben gemeldet. Diese Anzahl an ausgestellten Strasser hätten wir mit den Sonderrichtern, die zugesagt hatten, auch gut absichern können. Leider wurde die Schau in Magdeburg, wie auch Erfurt, Leipzig und Hannover, auf Grund der aktuellen Pandemielage abgesagt.

Wie schon in den letzten Jahren praktiziert, planten wir für die 63. HSS ein Treffen und eine Aussprache mit den Züchtern, diesmal mit denen des schwarzen Farbschlages. Dazu hat Hansjörg Gradert eine umfangreiche Diskussionsgrundlage erarbeitet. Dieses Treffen möchten wir zur kommenden HSS nachholen, wozu ich schon jetzt die Züchter, Interessenten und Sonderrichter einlade.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich mich bei allen Strasserfreunden, insbesondere den Sonderrichtern, dem Vorsitzenden, dem Vorstand und dem Zuchtausschuss für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit bedanken. Ich wünsche allen ein erfolgreiches Zuchtjahr und kommen Sie gesund über diese überaus schwierige Zeit.

Gerald Wudi



Ergänzende Informationen über unsere drei Lackfarben

Unsere Schwarzen, Roten und Gelben werden wegen ihrer intensiven Farbe und des reichlichen Glanzes, der in der Züchtersprache als Lack bezeichnet wird, auch die Lackfarben genannt. Dieser Glanz zeigt sich bei den Schwarzen am reichlichsten und bei den Roten auch deutlich erkennbar. Lediglich bei den Gelben ist er bei oberflächlicher Betrachtung geringer. Bei allen drei Farbenschlägen würde fehlender Lack die Farbe matt und stumpf erscheinen lassen.

Die genetischen Grundregeln bei den Lackfarben

Bezüglich der Intensität des Lackes gibt es erhebliche Unterschiede, die genetisch bedingt sind. Einige Züchter füttern mit Beginn der Mauser verstärkt Ölsämereien. Für Schauzwecke kann man damit den Glanz wohl etwas steigern, aber die genetische Veranlagung ändert man damit natürlich nicht. Außerdem enthalten Ölsaaten bis zu 50% Fett. Damit begünstigt man die Verfettung der Tauben, die Feder wird weicher und damit anfälliger für eine wellige haarige Feder.

Wer die genetische Veranlagung für Lack (Glanz) erbfest verbessern möchte, der sollte zunächst in der eigenen Rasse nach geeigneten Kreuzungspartnern suchen. Wir benötigen keine rasefremden Einkreuzungen, denn wir haben bei allen drei Lackfarben Tauben mit einem sehr lackreichen Gefieder. Natürlich bleiben die Hauptrassemerkmale die vorrangigen Bewertungskriterien, aber bei der Zuchtplanung sollte auch an die Vervollkommnung des Lackes gedacht werden. Der Aufbau einer Zucht erfordert Geduld, mit einem Planungskonzept für die Haltungsbedingungen, Fütterung, Gesundheit und einer konsequenten Selektion nach angestrebten Qualitätsmerkmalen.

Die intensiv gefärbten Tauben unterscheiden sich von den schwächer gefärbten dadurch, dass sie einige Faktoren besitzen, die den schwach gefärbten fehlen. Von den Faktoren Sooty (verrußt) und Dirty (schmutzig) ist bekannt, dass sie die Farbe intensivieren. Das Problem kennen wir von unseren Rot- und Gelbfahlen mit den Farbspritzern auf den Flügelschildern, die einerseits nicht unserem Schönheitsideal entsprechen, die wir aber andererseits zum Erhalt des Farbstoffes tolerieren müssen. Der Faktor Smoky gehört ebenfalls zu den Faktoren, der eine Verdunkelung des Gefieders bewirkt. Das wirkt sich bei den Lackfarben vorteilhaft auf die Intensität der Farbe aus. Bei den blauen Farbenschlägen hat dieser Faktor nur negative Auswirkungen. Insbesondere die sehr wolkige Schildfeder, die teilweise sogar wie eine verwaschene Hämmerung wirkt, werden bei den Blauen natürlich nicht akzeptiert. Warum habe ich die Wirkungsweise dieser drei Faktoren kurz erläutert? Damit verständlich wird, dass diese einen farbintensivierenden Einfluss auf die Lackfarben haben. Die enorme Qualitätsverbesserung bei den Schwarzen wurde in erster Linie durch die Einkreuzung der blauen Farbenschläge erzielt. Vor allem wurde die Form und Kopfschubstanz, aber auch die Federbeschaffenheit, enorm verbessert. Leider hat die Gefiederfarbe und der Lack erheblich gelitten und jetzt gilt es, den Lack wieder auf ein konkurrenzfähiges Niveau zu bringen.

Das Qualitätsniveau ist bei den Schwarzen so hoch, dass weitere Einkreuzungen nicht zwingend erforderlich sind. Wer trotzdem mit einem derartigen Projekt sympathisiert, der sollte Kreuzungspartner wählen, die den Faktor Sooty oder (und) Dirty zu erkennen geben, damit sich die Erbanlagen für Lack nicht zu stark reduzieren. Das könnte ein hohlblauer Strasser mit einer möglichst

dunklen Farbe, einer wolkigen (schmutzigen) Schildfarbe und (oder) Bindenruß (Pfeffer) sein. Noch Erfolg versprechender wäre ein Dunkelgehämmerter. Die blauen Zeichnungsfelder Kopfzeichnung, Keil, Rücken und Schwanzdeckenfedern sollten vorzugsweise intensiv dunkel gefärbt sein. Die Kopffarbe darf gerne eine hämmerungsähnliche Zeichnung zeigen. Je dunkler und rostiger, umso wertvoller für diesen Zweck. Rost darf nicht nur in den Schwingen, sondern auf dem ganzen Flügelschild vorhanden sein. Nur Schwingenschilf ist ein Ausschlusskriterium. Mit den blauen oder gehämmerten Einkreuzungen will man natürlich vor allem die Hauptrassemerkmale Form und Kopfsubstanz verbessern. Damit die Farbintensität nicht zu stark nachlässt, sollte beim blauen Kreuzungspartner möglichst die Faktoren Sooty und Dirty, und beim schwarzen Partner viel Lack vorhanden sein. Wichtigste Voraussetzung für den Erfolg einer derartigen Farbkreuzung ist jedoch, dass beide Partner in den Hauptrassemerkmalen die absolut besten Spitzentiere aus dem Bestand sind. Die Tatsache der Kreuzung allein (mit mittelmäßigen Ausgangstieren) bringt nicht den züchterischen Fortschritt.

Die Farbkreuzungen Schwarz x Blau bringen laut Prof. Sell folgende Nachzucht:

- 1.) Schwarz x Blau mit oder ohne Binden, Gehämmerter oder Dunkelgehämmerter: Alle Jungtiere sind schwarz, allerdings zum Teil schwach gefärbt. Insbesondere bei einem bindigen Elternteil schimmern die Binden oft dunkler durch und machen die schwache Färbung des übrigen Gefieders deutlich. Alle sind mischerbig für den Ausbreitungsfaktor für Farbe.



- 2.) Die Jungtiere aus der Paarung 1 ergeben untereinander gepaart ein Viertel reinerbige Schwarze, eine Hälfte Schwarze, die mischerbig für den Ausbreitungsfaktor ist, und ein Viertel mit der Zeichnung Gehämmert, Dunkelgehämmert, Blau mit oder ohne Binden, je nach Erbanlagen der Ausgangstiere.
- 3.) Schwarze, die mischerbig für den Ausbreitungsfaktor sind, ergeben mit reinerbigen Schwarzen nur schwarze Nachzucht, die zur Hälfte mischerbig für den Ausbreitungsfaktor ist.
- 4.) Schwarze, die mischerbig für den Ausbreitungsfaktor sind, ergeben an Gehämmert, Dunkelgehämmert, Blau mit oder ohne Binden gepaart, zu 50% Schwarze, die mischerbig für den Ausbreitungsfaktor sind und 50% Blaue mit oder ohne Binden, Gehämmerte oder Dunkelgehämmerte, je nach Ausgangsmaterial für diese Paarungen.

Normalerweise sind die Vererbungsabläufe eindeutig, aber bei dieser Vorgehensweise (wie von 1 bis 4 aufgezeigt) könnte es eine Überraschung geben. Wenn man zum Beispiel die Ausgangspaarung mit Schwarz x Blau mit Binden beginnt und die Nachzucht miteinander paart, dann könnten eigentlich nur Schwarze und Blaue mit Binden fallen. Es wird aber auch Gehämmerte und Dunkelgehämmerte Nachzucht geben. Vom bindigen Ausgangspartner können diese Zeichnungsanlagen nicht kommen. Sie müssen vom schwarzen Partner übertragen worden sein. Damit ist nochmals der Beweis erbracht, dass die Schwarzen, durch den Ausbreitungsfaktor Spread verdeckt, eine Zeichnung haben.

Die blaue Nachzucht aus diesen Kreuzungen mit der hohlbauen, bindigen oder gehämmerten Zeichnungsanlage würde ich (außer für die Schwarzen) für die weitere Zucht nicht verwenden. Vor allem wenn man bevorzugt blaue Ausgangstiere mit den Faktoren Sooty und Dirty eingesetzt hat, begünstigt man Bindenruß und eine wolkige Schildfarbe.

Betrachtet man das heutige Qualitätsniveau der Schwarzen, dann sind weitere Einkreuzungen der blauen Farbenschläge nicht mehr zwingend erforderlich. Das mögen Züchter mit einem Bestand auf einem geringeren Qualitätsniveau anders sehen. Letztlich muss jeder Züchter selbst entscheiden, auf welchem Niveau er sich auf den Schauen mit seinen Mitbewerbern messen möchte. Ein Hobby soll ja auch Freude bereiten, und wer freut sich nicht über eine erfolgreiche Schaubeteiligung? Einigen Züchtern genügt das Präsentieren ihrer Lieblinge auf Orts- und Kreisschauen und finden dort ihre innere Befriedigung. Wer auf größeren Schauen ausstellen möchte, der muss sich in der Regel mit einer größeren Konkurrenz messen. Da könnte es unvermeidlich sein, dass man das Qualitätsniveau des eigenen Bestandes erheblich steigern muss, damit man konkurrenzfähig ist.

Da gibt es mehrere Möglichkeiten, mit mehr oder minder großen Erfolgsaussichten. Vielfach wird versucht, aus dem eigenen Bestand von Jahr zu Jahr die besten Nachzuchten für die Weiterzucht zu verwenden, und somit die Qualität zu steigern. Langfristig wird man mit dieser Vorgehensweise kaum bleibende Verbesserungen erzielen. Es wird in der Nachzucht immer mal wieder einzelne bessere Hoffnungsträger geben. Das sind aber Zufallsprodukte, bei denen die Qualitätssteigerung ja genetisch nicht verankert ist. Paart man diese Taube an einen Partner aus dem eigenen Bestand, dann wird bei der Nachzucht dieser vermeintliche Fortschritt kaum noch erkennbar sein. Die Wettbewerbsfähigkeit wird mit dieser Zuchtmethode auf einem mittleren Niveau genetisch fest zementiert. Das ist ja auch vollkommen in Ordnung, wenn man ohnehin nicht auf Großschauen ausstellen möchte und auch so vor allem Freude an seinen Strassern hat.

Wer auf Großschauen, mit berechtigter Erfolgsaussicht, ausstellen möchte, der muss auch die Grundlagen für die angestrebten Erfolge schaffen. Neben allen anderen Grundvoraussetzungen benötigt man Zuchttauben, die alle genetischen Voraussetzungen für eine wettbewerbsfähige Nachzucht mitbringen. Wenn die im eigenen Bestand nicht vorhanden sind, dann wird man ohne Zukauf nicht auskommen. Natürlich sind qualitativ hochwertige Tauben begehrt und nicht so leicht zu erwerben. Wenn man von einem Spitzenzüchter, der eine durchgezüchtete Linie hat, Tauben erwerben kann, dann müssen es nicht unbedingt V-Tiere sein. Von diesem Züchter sind in der Regel die 95'er Tauben züchterisch Erfolg versprechender als ein 97'er Zufallsprodukt.

Der Erwerb einer einzelnen Taube macht wenig Sinn. Wird diese in den eigenen Bestand eingepaart, dann streut die Qualität in der Nachzucht erheblich. Selbst wenn man davon die Besten auswählt und erneut an die eigenen Bestandstiere paart, dann wird in der folgenden Nachzucht der Einkreuzungseffekt wieder verloren sein. Eine Rückpaarung der Nachkommen an den Zukauf ist mit In- oder gar Inzestzucht verbunden und den damit nachteiligen Auswirkungen. Selbst der Zukauf eines Paares ist nicht die Ideallösung. Wenn man es als Paar einsetzt, dann ist die Verpaarung der Nachkommensgeschwister problematisch und eine Verpaarung mit den eigenen Bestandtauben bedeutet Qualitätsrückgang. Wer den Entschluss gefasst hat, dass er auch für Großschauen eine konkurrenzfähige Zucht aufbauen möchte, der geht mit dem Zukauf von zwei Paaren den konsequentesten und Erfolg versprechenden Weg. Vorteilhaft wäre es natürlich, wenn die beiden Zukaufpaare in keinem zu engen Verwandtschaftsverhältnis stehen würden, damit man die Nachkommen miteinander verpaaren kann. So könnte man eine vollkommen neue Linie aufbauen, die höheren Ansprüchen genügt.

Um es noch einmal klar zu sagen: „Jeder Züchter entscheidet selbst, wo er ausstellen und wie er züchten möchte“. Da ich aber sehr oft von Züchtern höre: „Dann zeige mir doch mal wie ich zu besseren Tauben komme“, habe ich diese Zuchthinweise für den Aufbau eines höheren Qualitätsniveaus gegeben.

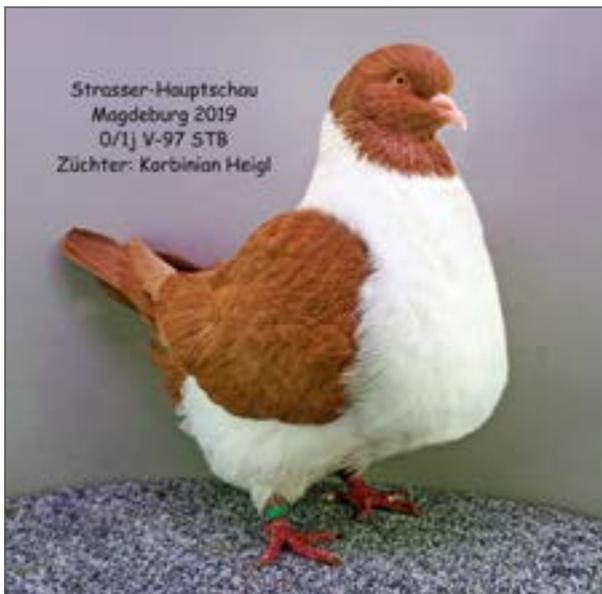
Die Roten und Gelben

Auch diese beiden Farbenschläge erfreuten uns in den letzten Jahrzehnten mit einem stetig steigenden Qualitätsniveau. Aus genetischer Sicht sind die Gelben ja auch Rote, nur haben diese den Verdünnfaktor. Daraus ergeben sich logischerweise fast identische Standardforderungen und züchterische Probleme. Um vor allem die Form, Kopfsubstanz und Federstruktur der Gelben zu verbessern, wurden seit den 80er Jahren immer mal wieder Gelbfahle und Gelbfahlgehämerte eingekreuzt. Das war und bleibt ein großer Fehler. Unter Missachtung der genetischen Erbregeln wurde die Grundfarbe Dominant Rot eingebracht. Diese ist mit einem aufgehellten Schwingen- und Schwanzgefieder gekoppelt und zwar mit dominanter Vererbungs kraft. Vor diesen Einkreuzungen hatten unsere Roten und Gelben ausnahmslos schwarzes Pigment als Grundfarbe und damit waren Aussagen über weitere Farbkreuzungen vorhersehbar. Da die Gelben ja auch sehr oft mit den Roten gekreuzt werden, haben wir jetzt bei beiden Farbenschlägen mit der aufgehellten Schwingen- und Schwanzfarbe zu kämpfen.

Die durch Einkreuzungen angestrebten Fortschritte bezüglich der Form, Kopfsubstanz und Federstruktur sind nicht zu leugnen. Was nützen uns jedoch die schönsten Strasser, die aber eine mangelhafte Schwingen- und (ober) Schwanzfarbe haben. Um es abschließend noch einmal zu sagen: „Wer Fahle in die Roten und Gelben eingekreuzt, der bringt eine dominante Grundfarbe ein, die den beiden Farbenschlägen dauerhaft farblichen Schaden zufügen wird.“

Aus ganz unterschiedlichen Gründen werden die Roten und Gelben des Öfteren miteinander gepaart. Farblich hilft das nur den Gelben. Durch diese Paarung wird eine zu starke Aufhellung der gelben Färbung verhindert. Für die Roten liegt die Gefahr der Farbverschlechterung darin, dass die Farbschwäche der Gelben in den roten Farbschlag hineingetragen wird.

Die haarige Schildfeder ist bei den roten, aber wohl auch noch ausgeprägter beim gelben Farbschlag, mit einigen anderen Rasseattributen gekoppelt. Das die intensivere Farbe die haarige Feder begünstigt, ist auch bei anderen Rassen Realität. Die Täubinnen haben mehrheitlich ein glattes Flügelschild. Das könnte an die geringere Körpergröße und damit kleineren Federn liegen. Bei maskulinen Täubern, mit dem entsprechenden Körpervolumen und der passenden Kopfschubstanz, ist es züchterisch schwierig, die glatte Schildfeder zu erzüchten. Daher sollte man die Bewertung der Täuber, bezüglich der haarigen Schildfeder, etwas toleranter praktizieren. Mit der Zucht von nur noch kleinen glatten Täubern hätten wir in wenigen Folgegenerationen nur noch kleine Tauben. Das kann und darf nicht unser Zuchtziel sein. Natürlich werden heute schon maskuline Täuber mit einer glatten Feder gezeigt. Vor allem bei den Gelben ist es aber immer noch ein relativ geringer Prozentsatz, der aber das Mögliche aufzeigt.



Bei maskulinen Täubern, mit dem entsprechenden Körpervolumen und der passenden Kopfschubstanz, ist es züchterisch schwierig, die glatte Schildfeder zu erzüchten. Daher sollte man die Bewertung der Täuber, bezüglich der haarigen Schildfeder, etwas toleranter praktizieren. Mit der Zucht von nur noch kleinen glatten Täubern hätten wir in wenigen Folgegenerationen nur noch kleine Tauben. Das kann und darf nicht unser Zuchtziel sein. Natürlich werden heute schon maskuline Täuber mit einer glatten Feder gezeigt. Vor allem bei den Gelben ist es aber immer noch ein relativ geringer Prozentsatz, der aber das Mögliche aufzeigt.

Es ist zumindest tendenziell erkennbar, dass bei einer besonders intensiven Farbe dun-

kle Schnabelflecken verstärkt auftreten. Bei Alttieren muss man etwas mehr Nachsicht walten lassen, da die Schnabelfarbe mit zunehmendem Alter häufig nachdunkelt. Das kann sich in Einzelfällen sogar bis hellhornfarbig ausweiten.

Weißer Schwingen- und Schwanzfedern sind natürlich ein Mangel. Zeigen Jungtiere bereits im Jugendgefieder dieses Übel, dann sollte man den Zuchteinsatz vermeiden, weil es genetisch bedingt ist. Durch die Farbschwäche der Roten, vor allem der Gelben, können bei den Alttieren von Jahr zu Jahr zunehmend weiße Schwingen- und Schwanzfedern auftreten. Vielfach zusätzlich mit weißen Federn auf den Schultern, im Rücken oder als ausgedehnte Herzzeichnung. Diese Tiere vererben in der Regel kaum Jungtiere mit diesen fehlerhaften Federn, aber leider die Farbschwäche. Wenn es sich dabei um hochwertige Qualitätstiere handelt, dann wird man es sich kaum leisten können, solche Tiere auszumerzen.

Ein weiteres Problem sind die weißen Fadenfedern, die sich speziell im Kopf- und Latzbereich zeigen. Ich habe mehrere Züchter zu dieser Farbabweichung befragt und erhielt recht einheitliche Antworten. Die Fadenfedern zeigen sich sowohl bei matt gefärbten als auch bei intensiv gefärbten Roten und werden nicht durch eine allgemeine Farbschwäche begünstigt. Die Ursachen sind vielmehr in ganz bestimmten Zuchtlinien zu suchen und sind nach heutigen Erkenntnissen erblich. Bei den Roten sind die weißen Fadenfedern im roten Kopf- und Latzgefieder durch den intensiven Farbkontrast besonders auffällig. Bei genauer Betrachtung findet man diesen Farbfehler auch bei den Gelben.

Bei dem heutigen Qualitätsniveau der drei Lackfarben sind Farbkreuzungen nicht mehr zwingend erforderlich. Eine Ausnahme sind die Roten und Gelben, die ja genetisch ein Farbschlag sind, nur haben letztere zusätzlich den Verdünnfaktor. Nachfolgend hat Prof. Sell mögliche Kreuzungsmodelle aufgezeigt.

1. 1,0 Gelb x 0,1 Rot: Alle Täuber sind Rote, aber mischerbig für Gelb, alle Jungweibchen sind Gelb.
2. 1,0 Rot x 0,1 Gelb: Alle Jungtiere sind Rot, die Jungtäuber – und nur diese – sind mischerbig für Gelb.
3. 1,0 Rot, mischerbig für Gelb x 0,1 Rot: Die Jungtäuber sind Rote, zu Hälfte allerdings mischerbig für Gelb. Die Jungweibchen sind zur Hälfte Rot, zur Hälfte Gelb.
4. 1,0 Rot, mischerbig für Gelb x 0,1 Gelb: Die Jungtäuber sind zur Hälfte Gelb, zur Hälfte Rot, aber mischerbig für Gelb. Die Jungweibchen sind ebenfalls zur Hälfte Gelb, zur Hälfte Rot.

Da einige Züchter auch gerne mal experimentieren, werden gelegentlich Farbkreuzungen zwischen den Schwarzen, Roten und Gelben vorgenommen.

Bei den folgenden Kreuzungsbeispielen wird davon ausgegangen, dass die Roten und die Gelben die schwarze Grundfarbe haben, also vorher durch die Einkreuzung der Rot- oder Gelbfahlen keine Dominante Rote Grundfarbe eingebracht wurde. Um Enttäuschungen zu minimieren und nicht vom Zufallserfolg abhängig zu sein, sollte man nach den zielorientierten Zuchtplänen von Prof. Sell vorgehen.

1. 1,0 Reinerbig Schwarz x 0,1 Gelb: Alle Jungtiere sind schwarz und mischerbig für Rot, die Jungtäuber sind zusätzlich noch mischerbig für den Verdünnungsfaktor.
2. 1,0 Schwarz, mischerbig für den Verdünnungsfaktor x 0,1 Gelb: Es fallen schwarze und dunfarbene Jungtiere in beiden Geschlechtern. Alle Jungtiere sind mischerbig für Rot.
3. 1,0 Gelb x 0,1 Schwarz: Die Jungtäuber sind schwarz, aber mischerbig für den Verdünnungsfaktor, die Jungweibchen dunfarben. Alle Jungtiere sind mischerbig für Rot.
4. 1,0 Schwarz mischerbig für den Verdünnungsfaktor x 0,1 Rot: Die Jungtäuber sind schwarz, mischerbig für Rot und zur Hälfte mischerbig für den Verdünnungsfaktor. Die Jungweibchen sind zur Hälfte schwarz, zur Hälfte dunfarben, alle sind mischerbig für Rot.
5. 1,0 Rot mischerbig für den Verdünnungsfaktor x 0,1 Schwarz: Die Jungtäuber sind schwarz, zur Hälfte mischerbig für den Verdünnungsfaktor. Die Jungweibchen sind zur Hälfte schwarz, zur Hälfte dunfarbig, alle Jungtiere sind mischerbig für Rot.
6. 1,0 Rot x 0,1 Dunfarbig: Alle Jungtiere sind schwarz und mischerbig für Rot, die Täuber zusätzlich mischerbig für den Verdünnungsfaktor.
7. 1,0 Gelb x 0,1 Dunfarbig: Alle Jungtiere sind dunfarben und mischerbig für Rot.
8. 1,0 Dunfarbig x 0,1 Rot: Die Jungtäuber sind schwarz, aber mischerbig für den Verdünnungsfaktor, die Jungweibchen sind dunfarben. Alle sind mischerbig für Rot.
9. 1,0 Dunfarbig x 0,1 Gelb: Alle Jungtiere sind dunfarben und mischerbig für Rot.
10. 1,0 Rot, mischerbig für den Verdünnungsfaktor x 0,1 Dunfarbig: Die Jungtäuber sind zur Hälfte dunfarben, zur Hälfte schwarz und mischerbig für den Verdünnungsfaktor. Die Jungweibchen sind zur Hälfte dunfarben, zur Hälfte schwarz, alle Jungtiere sind mischfarbig für Rot.

Bei den zuvor genannten Roten und Gelben handelt es sich ausschließlich um unsere roten und gelben Strasser und nicht um die Rot- und Gelbfahlen mit dem Faktor Dominant Rot. Ist dieser im Spiel, dann sind die Ergebnisse aus diesen Paarungsbeispielen unzutreffend. Die Einkreuzung der blauen Farbenschläge in die Roten und Gelben ist nicht empfehlenswert. In der Nachzucht sind viele Farbvarianten zu erwarten und am Ende bleiben der bläuliche Anflug im Gefeder, Schnabelflecken und aufgehellte Ortfedern.

Wenn man Farbkreuzungen plant, dann stellt sich natürlich die Frage: „Versprechen diese, mit sehr hohem Aufwand verbundenen Farbkreuzungen eine ausschlaggebende Qualitätsverbesserung?“ Da sind nach meiner Meinung, berechtigte Zweifel angebracht. Nach wie vor sinnvoll sind natürlich die Paarungen mit den Roten und Gelben. Welche Verbesserungen soll aber die Einkreuzung der Schwarzen bringen?

In den Hauptrassemerkmalen sind die drei Lackfarben auf einem sehr hohen vergleichbaren Qualitätsniveau. Das ist zumindest bei den jeweiligen Spitzentieren so. Wenn überhaupt, dann gibt es allenfalls bei den gelben Täubern einen kleinen Nachholbedarf. Allein die Hoffnung auf eine verminderte Neigung zur haarigen Feder rechtfertigt wohl kaum den hohen Aufwand. Selbst wenn sich diese Hoffnung erfüllen sollte, dann dürften die Nachteile doch überwiegen.

Was nützt letztlich die glattere Feder, wenn der bläuliche Anflug wieder verstärkt in Erscheinung tritt und sich die Schnabelflecken bei den Roten und Gelben wieder vermehrt ausbreiten. Bei den Schwarzen dürfen sich diese Farbkreuzungen negativ auf die Farbe und den Lack auswirken. Die Paarungsbeispiele 1-10 machen deutlich, dass dem Züchter viel züchterische Leidenschaft, Geduld und Ausdauer abverlangt wird. Mit diesem Bericht möchte ich aber auch auf die züchterischen Schwierigkeiten hinweisen. Man wird das angestrebte Zuchtziel nur erreichen, wenn man bereit ist, mit mehreren (möglichst vielen) Paaren zu züchten und wenn man sich an die aufgezeigten Vererbungsregeln hält.

Allen Züchtern wünsche ich weiterhin gutes Gelingen und viel Freude an der Strasserzucht.

Hansjörg Gradert

Kropfmilchersatz

Sie ärgern sich über wenig Nachzucht?

Für ein schlechtes Zuchtergebnis gibt es viele Gründe, die aber ganz wesentlich durch die Handlungen des Züchters günstig beeinflusst werden können.

So muß z. B. kein einwandfrei geschlüpftes Jungtier mehr sterben, weil es von den Eltern nicht angefüttert wird.

Endlich ist es gelungen, nach aufwendigen vorbereitenden Arbeiten, einen **Kropfmilchersatz** zu produzieren. Damit werden alle lebensfähigen Nestlinge nicht nur am Leben erhalten, sondern starten frohwüchsig ins Taubenleben.

Der Kropfmilchersatz ist preisgünstig, für eine Zuchtsaison lagerfähig und ohne großen Zeitaufwand einsetzbar.

Nähere Informationen bei:

Hansjörg Gradert, Lindenstraße 5, 23758 Kükelühh, Telefon 0 43 82 - 5 23



Sonderverein der Strassertaubenzüchter von 1907



<div style="text-align: center;">  </div> <p style="text-align: center; font-size: small;">Lobby und Öffentlichkeitsarbeit</p>	<h3 style="text-align: center; background-color: #4a7ebb; color: white; padding: 2px;">Erläuterung zu den 29 Farbenschlägen</h3> <p style="font-size: x-small;">Die folgenden abgeleitenden Erläuterungen zu den einzelnen Farbschlägen stellen den derzeitigen Zustands nach etwas detaillierteren Kriterien. Aus Platzgründen im Mitgliederjournal kann dabei nicht der Anspruch auf Vollständigkeit erbracht werden.</p> <p style="font-size: x-small;">Auch als PDF-Datei verfügbar: hier ...</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 25%;"> <small>blau ohne Binden ...</small></td> <td style="width: 25%;"> <small>blau mit schwarzen Binden ...</small></td> <td style="width: 25%;"> <small>blau-gebändert ...</small></td> <td style="width: 25%;"> <small>blau-dunkelgebändert ...</small></td> </tr> <tr> <td> <small>schwarz ...</small></td> <td> <small>rot ...</small></td> <td> <small>gelb ...</small></td> <td></td> </tr> <tr> <td> <small>blaurot ohne Binden ...</small></td> <td> <small>blaurot mit dunklen Binden ...</small></td> <td> <small>blaurot-gebändert ...</small></td> <td> <small>blaurot-dunkelgebändert ...</small></td> </tr> <tr> <td> <small>rotblau ohne Binden ...</small></td> <td> <small>rotblau mit Binden ...</small></td> <td> <small>rotblau-gebändert ...</small></td> <td> <small>rotblau-dunkelgebändert ...</small></td> </tr> <tr> <td> <small>gelbblau ohne Binden ...</small></td> <td> <small>gelbblau mit Binden ...</small></td> <td> <small>gelbblau-gebändert ...</small></td> <td> <small>gelbblau-dunkelgebändert ...</small></td> </tr> <tr> <td> <small>blau mit weißen Binden ...</small></td> <td> <small>rotblau mit weißen Binden ...</small></td> <td> <small>schwarz mit weißen Binden ...</small></td> <td> <small>rot rot mit weißen Binden ...</small></td> </tr> <tr> <td> <small>gelb mit weißen Binden ...</small></td> <td></td> <td> <small>blau weißgebändert ...</small></td> <td> <small>rotblau weißgebändert ...</small></td> </tr> <tr> <td> <small>schwarzgebändert</small></td> <td> <small>rotgebändert</small></td> <td> <small>gelbgebändert</small></td> <td></td> </tr> </table>	 <small>blau ohne Binden ...</small>	 <small>blau mit schwarzen Binden ...</small>	 <small>blau-gebändert ...</small>	 <small>blau-dunkelgebändert ...</small>	 <small>schwarz ...</small>	 <small>rot ...</small>	 <small>gelb ...</small>		 <small>blaurot ohne Binden ...</small>	 <small>blaurot mit dunklen Binden ...</small>	 <small>blaurot-gebändert ...</small>	 <small>blaurot-dunkelgebändert ...</small>	 <small>rotblau ohne Binden ...</small>	 <small>rotblau mit Binden ...</small>	 <small>rotblau-gebändert ...</small>	 <small>rotblau-dunkelgebändert ...</small>	 <small>gelbblau ohne Binden ...</small>	 <small>gelbblau mit Binden ...</small>	 <small>gelbblau-gebändert ...</small>	 <small>gelbblau-dunkelgebändert ...</small>	 <small>blau mit weißen Binden ...</small>	 <small>rotblau mit weißen Binden ...</small>	 <small>schwarz mit weißen Binden ...</small>	 <small>rot rot mit weißen Binden ...</small>	 <small>gelb mit weißen Binden ...</small>		 <small>blau weißgebändert ...</small>	 <small>rotblau weißgebändert ...</small>	 <small>schwarzgebändert</small>	 <small>rotgebändert</small>	 <small>gelbgebändert</small>	
 <small>blau ohne Binden ...</small>	 <small>blau mit schwarzen Binden ...</small>	 <small>blau-gebändert ...</small>	 <small>blau-dunkelgebändert ...</small>																														
 <small>schwarz ...</small>	 <small>rot ...</small>	 <small>gelb ...</small>																															
 <small>blaurot ohne Binden ...</small>	 <small>blaurot mit dunklen Binden ...</small>	 <small>blaurot-gebändert ...</small>	 <small>blaurot-dunkelgebändert ...</small>																														
 <small>rotblau ohne Binden ...</small>	 <small>rotblau mit Binden ...</small>	 <small>rotblau-gebändert ...</small>	 <small>rotblau-dunkelgebändert ...</small>																														
 <small>gelbblau ohne Binden ...</small>	 <small>gelbblau mit Binden ...</small>	 <small>gelbblau-gebändert ...</small>	 <small>gelbblau-dunkelgebändert ...</small>																														
 <small>blau mit weißen Binden ...</small>	 <small>rotblau mit weißen Binden ...</small>	 <small>schwarz mit weißen Binden ...</small>	 <small>rot rot mit weißen Binden ...</small>																														
 <small>gelb mit weißen Binden ...</small>		 <small>blau weißgebändert ...</small>	 <small>rotblau weißgebändert ...</small>																														
 <small>schwarzgebändert</small>	 <small>rotgebändert</small>	 <small>gelbgebändert</small>																															

Bis zum 21.01.2021 haben 300801 Nutzer unsere Internetseite besucht. Weiter so!



Sonderverein der Strassertaubenzüchter von 1907



Home
Arbeitsgemeinschaft
Arbeitskreis
Arbeitskreise
Arbeitskreise
Arbeitskreise

Startseite

Sonderverein

Arbeitskreise

Naturring

Staubenvereine

Internetauftritt

Mitgliederzeitschrift

Züchterzeitschrift

Grüßwort

Neuerdings

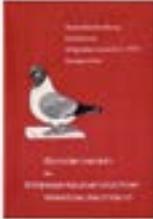
Ausstellungen

Kalender

Pressearbeit

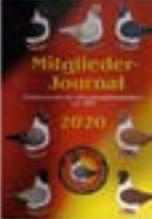
**Mitgliederverzeichnisse aus den Jahren
1963, 1967, 1967, 1970, 1977, 1982, 1994, 2000, 2007,
2014 und 2020**







Das Mitglieder-Journal des Jahres 2020 ist erschienen. Unsere 20 Farbenochträge sind in Wort und Bild dokumentiert und die aktuelle Sichtung ist nachweisbar.

Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Zuchtwart Gerald Wudi
Mühlenberg 72 · 06528 Brücken OT Hackpüffel
E-Mail: gerald.wudi@gmx.de
www.strassertauben.de



Sonderrichtereinsatz auf den Großschauen 2021/2022

69. VDT Schau und 124. Lipsiaschau am 03.–05.12.2021 in Leipzig

Bewertungstag der 02.12.2021

Sonderrichter: K. Ahl, F. Nömmmer, L. Küttner und M. Kolbmüller

102. Nationale Bundessiegerschau am 18.–19.12.2021 in Hannover

Bewertungstag am 16.12.2021

Sonderrichter: H. Lübbering und R. Kollhoff

G. Wudi

Unsere **Strasserbörse** wird durchgeführt vom **Bez. 12**:

- es sind alle Verkaufstiere in der Börse zu melden,
- die Käfigmiete beträgt 5 Euro, verbindlich nach Meldung!!!!

Name: Vorname: Bezirk:

Tel.: (bitte unbedingt angeben)

Nr.:	1,0 jung	1,0 alt	0,1 jung	0,1 alt	Farbe; nach gültigem BDRG-Verzeichnis	Verk. Preis Euro
1						
2						
3						
4						
5						

Meldungen für die Strasserbörse bitte bis zum **7.11.2021** an:

Matthias Mollenhauer; Freie Straße 15; 39435 Bördeau/OT Unseburg,

Tel. 039263 30143, E.mail: mollenhauer.matthias@gmail.com

Ist die Kapazität der Ausstellungshalle durch Ausstellungstiere erschöpft kann keine Börse stattfinden. Sollte dies der Fall sein, werden die Börsennutzer rechtzeitig informiert.

Was? – Wann? – Wo? im Jahre 2021

Hauptverein:

- Richterschulung, Zuchtausschusssitzung und erweiterte Vorstandssitzung am 27. und 28.06.2021 in Aschersleben
- Jahreshauptversammlung: am 25. oder 26.11.2021 in Magdeburg, Hotel Sachsen-Anhalt; An der Backhausbreite 1, 39179 Barleben Magdeburg
- Züchterabend: 26.11.2021 in Magdeburg, Hotel Sachsen-Anhalt; noch in Klärung,
- Hauptsonderschau: 26. bis 27.11.2021 in Magdeburg

Bezirk 1

- Frühjahresversammlung: 25.04. in Neudrossenfeld
- Jahreshauptversammlung mit Jungtierbesprechung: 26.09. in Neudrossenfeld
- Bezirksschau: 06./07.11.2021 in Neudrossenfeld
- Sommertreffen: 14.08. um 15.00 Uhr bei Zuchtfreund Hermann Weidinger in Weidensees

Bezirk 2

- Jahreshauptversammlung mit Jungtierbesprechung am 11./12.09.2021 in Bissendorf
- Bezirkssonderschau am 06./07.11.2021 in Bohmte

Bezirk 3

- Jahreshauptversammlung am 18.04.2021 in Eczell
- Jungtierschau am 10.10.2021 in Heuchelheim
- Bezirkssonderschau am 11.–12.12.2021 in Dauborn

Bezirk 4

- JHV Anfang April im Stammheim, Gaststätte Waldeck in Stuttgart
- Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung: Noch nicht festgelegt, wird bei JHV 2021 entschieden,
- Bezirkssonderschau: Erstes Wochenende im Dezember 2021 in Stammheim, angeschlossen an die Lokalschau des dortigen Kleintierzuchtvereins.

Bezirk 5

- Jahreshauptversammlung am 16.05.2021,
- Jungtierbesprechung am 03.10.2021 in Iggenbach
- Bezirksschau am 13.–14.11.2021 in Pfarrkirchen

Bezirk 7

- Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung 09.10.2021 um 13 Uhr im Vereinsheim des Geflügelzuchtvereins Maxhütte-Haidhof
Einlieferung 12-12:30 Uhr, Versammlungsbeginn: 13 Uhr
- Bezirkssonderschau (Gedächtnis-Schau Gruber-Schatz) am 11./12.12. 2021 in der Tiefgarage der Landgraf-Ulrich-Halle in 92536 Pfreimd; Landgraf Johann Str. 15

Bezirk 8

- Frühjahrsversammlung am 17.04.–18.04.2021 in Neu Zauche
- Vorstandssitzung am 28.08.2021 in Falkenberg/M. bei Fam. Lindenberg
- Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung am 09.10.21 in Pritzwalk
- Bezirkssonderschau am 18.–19.12.2021 in Calau

Bezirk 9

- Frühjahrsversammlung am 02.05.2021 in Pöttmes beim Ochsenwirt
- Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung am 26.09.2021 in Manching
- Bezirkssonderschau in Manching, Termin: 18. und 19.12.2021

Bezirk 10

- Frühjahrsversammlung 18.04.2021, 09:30 Uhr in Tautenhain
- Sommertreffen am 24. August 2021; in Berthelsdorf bei Fam. Dieter Heydenreich
- Herbstversammlung, 3. Oktober 2021, 09:00 Uhr in Reichenbach
- Bezirksschau; **30. Sachsenstrasserschau**, 07. bis 09. Januar 2022 in Weißenborn

Bezirk 11

- Frühjahrsversammlung am 16.05.2021 in Ramsla
- Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung am 17.10.2021 in Schlotheim
- Bezirksschau: 18.12.–19.12.21 in Schlotheim als Gedächtnisschau für Hermann Pietsch

Bezirk 12

- Frühjahrsversammlung am 16.05.2021 in Thale im Gasthof „Rübchen“
- Sommertreffen am 10.07.2021 in Haldensleben bei Familie Lange
- Herbstversammlung mit Jungtierbewertung am 26.09.2021 in Aschersleben
- Bezirksschau vom 18.–19.12.2021 in Aschersleben

Bezirk 13

- Frühjahrsversammlung am 25.04.2021 in Kitzen, Beginn 10:00 Uhr
- Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung am 10.10.2021 in Kitzen; Beginn 09:30 Uhr
- Bezirkssonderschau am 08. und 09.01.2022 in Kitzen

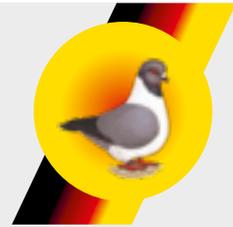
Bezirk 14

- Jahreshauptversammlung am 27.03.2021 um 10:00 Uhr in Neumünster
- Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung am 25.09.2021 um 10:00 Uhr in Neumünster
- Bezirkssonderschau am 17.–18.12.2021 in Neumünster

Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Jugendwart Klaus Bachmann
Bahnhofstr. 7 · 27616 Beverstedt
Tel. 04748 2348

E-Mail: jan388@hotmail.de · www.strassertauben.de



Hauptverein

Jahresbericht 2020/2021

Liebe Jungzüchterinnen, liebe Jungzüchter, liebe Strasserzüchter,

immer zum Herbst erwarten wir Züchter – ob jung oder alt – die Ausstellungssaison. Insbesondere die Beurteilung der Tiere, was muss ich noch verbessern und kann ich meinen Zuchtstand verbessern.

Leider haben wir alle in diesem Jahr unter den Einschränkungen der Corona Krise gelitten.

Aber die Hoffnung in 2021 wieder ein normales Ausstellungswesen zu erleben ist riesengroß.

Mein Wunsch an alle Jungzüchter ist, dass wir uns alle gesund und hoffentlich, mit einer Auswahl an hochwertigen Strassern, auf der Hauptsonderschau in Magdeburg, wiedersehen.

Nachträglich möchte ich mich noch bei D. Ritzun für die Spende an die Jungenabteilung im letzten Jahr bedanken.

Allen Strasserzüchtern – insbesondere unseren Jungzüchtern – wünsche ich vor allem Gesundheit und eine glückliche Hand in der Zucht 2021.



Bis bald und mit Züchtergruß

Euer Jugendwart

Klaus Bachmann



HOTEL SACHSEN-ANHALT

**Hotelzimmer als Abrufkontingent bis 31.08.2021
unter dem Stichwort**

„Strassertauben“

Hotelzimmer: ca. 40 Doppelzimmer vom 24.11. bis 28.11.2021
zum Sonderpreis von **á 71,00 EUR/pro Nacht**, inklusive Frühstücksbuffet

ca. 20 Einzelzimmer vom 24.11. bis 28.11.2021
zum Sonderpreis von **á 54,00 EUR/pro Nacht**, inklusive Frühstücksbuffet

***Achtung! Buchungen nach dem 31.08.2021 sind dann nur noch nach
Verfügbarkeit und zu folgendem Sonderpreis buchbar:***

Doppelzimmer vom 24.11.2021 bis 28.11.2021
zum Sonderpreis von **á 76,00 EUR/pro Nacht**, inklusive Frühstücksbuffet

Einzelzimmer vom 24.11.2021 bis 28.11.2021
zum Sonderpreis von **á 60,00 EUR/pro Nacht**, inklusive Frühstücksbuffet

Diese Preise verstehen sich inklusive Service und der z. Zt. gültigen MwSt.



HOTEL SACHSEN-ANHALT

Hotel Sachsen-Anhalt

An der Backhausbreite 1

D – 39179 Barleben

Tel. +49 (0) 39203-99 3600

Fax. +49 (0) 39203-61 373

Email: verkauf1@hotel-sachsen-anhalt.com

Internet: www.hotel-sachsen-anhalt.com

EINLADUNG zur

23. Landesrassegeflügelchau des LV RGZ Sachsen-Anhalt

95. MIRAMA 28. Landesjugendschau 24. Landeszuchtbuchschau

vom 27.11.-28.11.2021 in 39114 Magdeburg, Tessenowstraße 7, Messehallen 2+3

Sehr geehrte Züchterinnen, Züchter und Jugendfreunde,

zur Rassegeflügelausstellung des Landes Sachsen-Anhalt lädt der Landesverband alle Rassegeflügelzüchter*innen herzlich ein. Der Schau angeschlossen sind die Landesjugendschau, die Landeszuchtbuchschau und die Sondervereine mit Sonder- und Werbeschauen. Die Sachsen-Anhalt-Meisterschaften der Senioren und der Jugend werden durchgeführt, ebenso die Vereinsmeisterschaft und Zuchtbuchmeisterschaft. Für die Beteiligung an dieser Ausstellung gilt der Abschnitt IV. der Allgemeinen Ausstellungsbestimmungen (AAB) des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter.

Jeder Preisrichter erhält für den vollen Bewertungsauftrag ein LVE des Landesverbandes Sachsen-Anhalt, ein MIRAMA-Band und ein Ehrenpreis aus dem Standgeld als Sachwert, sowie 7 Ehrenpreise (8 EUR) als Geldwert und 16 Zuschlagpreise (4 EUR). Gestiftete Preise des BDRG, der Landes-, Fach- und Kreisverbände sowie der Ortsvereine und anderer Institutionen oder Privatpersonen werden entsprechend den Wünschen der Stifter durch die Preisrichter vergeben.

Ausstellungsleitung und Geschäftsstelle:

Stefan Brücher, Hauptstr. 18, 39343 Nordgermersleben, Tel. 0177/3075442

stefbruecher@web.de

Stellvertreter: Julian Nader, Tel. 0178-6788365

Meldepapiere an:

Jürgen Lange, Vor den neuen Häusern 13 c, 06466 Seeland OT Gatersleben,

Email: jlange53@gmx.net, Tel. 0157/82032489; **Meldeschluss: So 10.10.2021**

Unbedingt Registriernummer in den Meldebogen eintragen, falls nicht bereits vorgedruckt!

Rücksendung der Meldepapiere bis spätestens 16.11.2021, falls keine Rücksendung, Anfrage an Jürgen Lange

Einlieferung: Mittwoch, 24.11.2021 von 14.00–20.00 Uhr

Nur **gesunde Tiere** und mit **gültigen Veterinärbescheinigungen**, **bitte Hinweise beachten**, einliefern. Es erfolgt eine Eingangsuntersuchung der Tiere durch einen Tierarzt.

Seuchenbedingte Änderungen der veterinärbehördlichen Bestimmungen und sonstige Hinweise werden im Internet unter www.rassegefluegel-sachsen-anhalt.de, sowie mit der Rücksendung des B-Bogens bekannt gegeben.

Es ist ein Verkauf der bewerteten Ausstellungstiere vorgesehen, **bitte Hinweise beachten**. Für in der Ausstellungshalle belassene Behältnisse haftet die AL nicht.

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Sa., 27.11.2021 8.00–16.00 Uhr; So., 28.11.2021 9.00–14.00 Uhr

Aussetzen der Tiere: So., 28.11.2021 ab 14.00 Uhr

Reklamationen: bis 31.12.2021 (bei falschen oder fehlenden Tieren sofort beim Aussetzen)

Kosten/Standgeld:

- Seniorenaussteller Landesschau Einzeltier: 8,00 EUR
- **HSS Strasser je 10,00 EUR Einzeltier**
- Jugendaussteller Einzeltier: 4,00 EUR
- Stamm oder Voliere allgemeine Abteilung: 15,00 EUR
- Zuchtbuch je Stamm: 12,00 EUR
- Katalog: 10,00 EUR (Senioren-Pflichtabnahme)
- Unkosten je Aussteller: 12,00 EUR
- Dauerkarte: 10,00 EUR
- Tageskarte Senioren: 6,00 EUR
- Jugend: 3,00 EUR

Bankverbindung:

Empfänger: LV RGZ Sachsen-Anhalt e.V.

Bank: Harzsparkasse, IBAN: DE 11 810 520 000 339 808 055, BIC: NOLADE21HRZ

Verwendungszweck: die Namen der Aussteller, die Tiere zur Schau gemeldet haben; bei Zuchtgemeinschaften ZG vorsetzen

Nur Überweisungen auf dieses Konto, keine Barzahlung, keine Schecks.

Unter Verwendungszweck die Namen der zahlenden Aussteller vermerken, insbesondere bei Sammelüberweisungen oder Überweisung von einem anderen Konto, als dem des Ausstellers. Zwischen Meldebogenabsendung und Standgeldüberweisung möglichst wenig Zeit verstreichen lassen. Die Einzahlungsbeläge für evtl. späteren Nachweis aufbewahren, auf keinen Fall an die Geschäftsstelle einsenden. **Bearbeitung der Meldungen erst nach Eingang des Standgeldes**, spätestens bis **10.10.21** vornehmen. Die Rücksendung des B-Bogens erfolgt erst nach termingerechtem Eingang der Überweisung. Bei falscher oder nicht angegebener Bankverbindung kann keine eventuelle Rückzahlung oder Überweisung des Preis- u./o. Tierverkaufsgeldes erfolgen, wenn nicht spätestens bis zum 15.12.2021 eine Meldung des Züchters/in eingeht. Das Geld verfällt dann zugunsten des Landesverbandes.

Werbung im Katalog:

Anzeigen, die im Katalog veröffentlicht werden sollen, bitte bei der Geschäftsstelle anmelden zwecks weiterer Absprache der Verfahrensweise.

Anzeigen erscheinen in Schwarz/Weiß, eine Seite DIN A 4 zu 120 EUR, ½ Seite 65 EUR und ¼ Seite 35 EUR.

Informationen zur LV-Schau auch unter www.rassegefluegel-sachsen-anhalt.de

Veterinärbehördliche Bedingungen zur 23. LV-Rassegeflügelchau

Es gelten die zum Zeitpunkt der Ausstellung gültigen Verordnungen !!!

Alle Ausstellungstiere müssen aus einem gemäß § 26 Viehverkehrsordnung registriertem Bestand kommen. Die **Registriernummer** ist auf dem Meldebogen einzutragen, wenn sie nicht bereits vordruckt ist. Falls fehlerhaft, dann bitte streichen und richtige Nummer eintragen.

Unter wirksamen Impfschutz müssen stehen:

Puten, Hühner, Perl- und Zwerghühner: Newcastle Disease (ND)

Tauben: Paramyxovirose.

Für Hühnergeflügel und Tauben ist eine **Kopie** der tierärztlichen **Impfbescheinigung** mit

- Name und Anschrift des Ausstellers
- Ringbuchstaben, Ringnummern und Jahrgang der ausgestellten Tiere (Eintragung auf der Ringkarte) oder auch aller Tiere des Bestandes
- Datum der Impfung, Impfstoff mit Chargennummer
- Stempel und Unterschrift des Tierarztes

zusammen mit der Ringkarte beim Einsetzen abzugeben. *Impfbescheinigungen wie z. B.: 40 Italiener am 12.10.20 mit Nobilis ND LaSota geimpft oder alle Tiere des Züchters Mustermann geimpft **reichen nicht aus**. Bundesring-Nummern auf die Impfbescheinigung eintragen. Auch auf die Rückseite der Impfbescheinigung möglich.*

Für Wassergeflügel ist beim Einsetzen abzugeben:

Eine **Kopie** der amtlichen Bescheinigung vom zuständigen **Kreisveterinäramt**, dass beim Züchter neben Gänsen und/oder Enten auch Hühnergeflügel im Bestand gehalten wird. Diese Haltungsform ist gemäß § 7 **Geflügelpestverordnung** dem zuständigen Veterinäramt des Kreises unverzüglich anzuzeigen.

Bezüglich der Landesschau gibt es keine festgelegten Zeitpunkte. Die Anmeldung ist beim Kreisveterinäramt sofort möglich und nicht erst kurz vor der Einlieferung. Die Bescheinigung ist bis auf Widerruf gültig, d. h. zur nächsten Schau ist nur eine Kopie vom Original anzufertigen oder wenn neben dem Wassergeflügel keine Hühner gehalten werden ein höchstens 7 Tage altes Attest, dass eine virologische Untersuchung im Bestand mit negativem Ergebnis auf Influenza A-Virus der Subtypen H5 und H7 von einem Tierarzt und Laboruntersuchung durchgeführt wurde.

Nachmeldungen und Änderungen

Nach Abgabe des Meldebogens sind noch bis zum Tag des Meldeschlusses Nachmeldungen und Änderungen zu **allen Positionen** möglich. Standgeldnachzahlungen müssen sofort erfolgen, Standgelderrstattungen werden mit den Preisgeldern verrechnet. Bis zum Tag des Einsetzens können noch **Verkaufspreise nachgemeldet, geändert oder gestrichen** werden, dazu ist bei der Einlieferung ein Vordruck erhältlich (am Eingang der Halle auszufüllen).

AAB VII 5. „fK“ (falsche Klasse)

Es gelten die Bestimmungen der AAB VII.5. a) bis g) mit folgenden **Ergänzungen**, die dann **keine „fK“** nach sich ziehen:

Jugendliche Züchter dürfen Tiere mit Jugendringen in der Seniorenklasse ausstellen wenn:

- für diese Tiere das volle Standgeld gezahlt wird und auf dem Meldebogen der Jugendobmann/Vorsitzender des Vereins den Jugendlichen bestätigt.
- Aussteller, Alt- oder Jungtiere in einer anderen Klasse, erhalten keine falsche Klasse!

Die Ausstellungsleitung der Landesrassegeflügelchau Sachsen-Anhalt

Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 1 – Franken



1. Vorsitzender Udo Billenstein, Eichenlohweg 5, 91338 Igensdorf,
Tel.: 09192/379

E-Mail: billenstein.udo@aol.de, Homepage: www.sv-strasser-bezirk-franken.de

Igensdorf, im Januar 2021

Liebe Strasserfreunde,

Lasst uns nochmals kurz Rückschau auf das Jahr 2020 halten. Ein Jahr der Pandemie, keine Ausstellungen und fast keiner Zusammenkünfte.

Zur Vorbereitung der Frühjahrsversammlung, damals sind wir noch davon ausgegangen dass sie stattfindet, fand am 28. Februar in Himmelkron eine Vorstandssitzung statt. Themen waren: Referat über die Jungtierkrankheit, Preisvergabe anlässlich der BSS Gestungshausen, Ehrungen, anstehende Geburtstage, Termine, Sommertreffen in Sonnefeld, HSS in Untermaxfeld, zukünftige Bezirksschauen und das neue Mitgliederjournal.



Bei hochsommerlichen Temperaturen ließ es sich herrlich fachsimpeln.



Bei dieser Gelegenheit konnte unserem Mitglied und Hausherrn des Goldenen Löwen, in Sonnefeld, die goldene SV-Nadel überreicht werden.

Da die Frühjahrsversammlung wegen Corona ausgefallen ist, war das Sommertreffen in Sonnefeld unsere erste Zusammenkunft.

Die Vorstandschaft traf sich am 14. August in Himmelkron zur Vorbereitung unserer Jahreshauptversammlung mit Jungtierbesprechung, die leider auch wegen Corona ausfiel. Auf der Tagesordnung standen: Tagesordnung für die Jahreshauptversammlung, die Jungtierbesprechung, HSS Magdeburg, BSS in Unterreichenau mit Übernachtung und Besuch des Züchterabends.

Aufgrund von Corona mussten wir unsere Jahreshauptversammlung von Neudrossenfeld nach Himmelkron, ins Hotel Opel, verlegen. Der neue Termin war der 4. Oktober. Der Einladung folgten 24 Mitglieder, besonders begrüßte der 1. Vorsitzende die Ehrenmitglieder des Bezirkes 1: Helmut Distler, Hermann Kastner und Hermann Weidinger. Entschuldigt waren: EM Andreas Brütting, Hans Redel, Johann Bürzer, Karl Wichtrei, Günter Leykauf und Steffen Teichenmann. Nach der Begrüßung folgte die Totenehrung für unser verstorbenes Mitglied Fritz Bodenschatz.

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2019, verlesen von Schriftführer Lorenz Erlwein, wurde ohne Einwände angenommen. In seinem Bericht ging der 1. Vorsitzende noch einmal auf die Geschehnisse des SV und des HV im abgelaufenen Jahr ein. Er berichtete auch von der HSS in Magdeburg. Positiv konnte er das Hotel in denen die Bezirke untergebracht waren und die Schau selbst bewerten. Negativ waren die langen Anfahrtswege zur Vorstandssitzung, JHV und Züchterabend in Wolmirstedt. Beschämend für den Hauptverein war der Züchterabend. Der 1. Vorsitzende warb auch um rege Beteiligung bei der BSS in Unterreichenau. Da Untermaxfeld



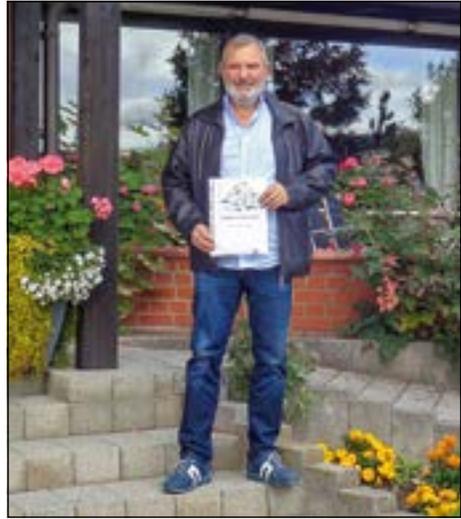
Den Teller der Jungtierbesprechung 2019 erhielt Klaus Ritzmann auf sw.



Die Gedächtnisbänder der BSS 2019 errangen: Georg Tischer Gedächtnisband Elmar Müller auf sw, das Rudolf Seelmann Gedächtnisband Peter Rübzig auf sw.



Bezirksmeister 2019 auf blmsb: Lorenz Erlwein. Nicht auf den Bild Steffen Teichmann auf blob.



Mit der silbernen Ehrennadel des SV konnte Frank Schönweiß ausgezeichnet werden.

die HSS 2020 abgesagt hat wurde diese vom HV wieder der Landesverbandsschau Sachsen-Anhalt in Magdeburg angeschlossen. Die Hauptschau fällt leider genau auf den Termin der BSS des Bezirkes 1. Udo Billenstein hat den 1. Vorsitzenden des HV Dirk Wienecke informiert, dass vom Bezirk 1 kaum Meldungen zur HSS zu erwarten sind, da für unsere Züchter die BSS vorgeht. Beides die HSS und die BSS fielen ja dann aus. Der 2. Vorsitzende Matthais Utz verlas den von Zuchtwart Hans Redel erstellten Bericht über die Erfolge unserer Züchter auf der HSS in Magdeburg und der Bezirksschau in Gestungshausen. Er wünschte den Züchtern für die kommende Zuchtsaison viel Erfolg. Mit der silbernen Ehrennadel des SV konnte Frank Schönweiß ausgezeichnet werden.

Zu einem besonderen Geburtstag konnten wir folgenden Mitgliedern gratulieren:

Dieter Büchner	85.	Rupert Lunz	65.
Winfried Weigand	80.	Werner Wagner	60.
EV Herbert Allersdorfer	75.	Hans Herrmannsdörfer	60.
Peter Rübzig	70.	Johannes Nögel	60.
Reinhold Hauenstein	70.	Enrico Wohlrab	40.
Karl Hofmann	65.	Nikolai Bischoff	40.

Allen Jubilaren und erfolgreichen Züchtern nochmals „Herzlichen Glückwunsch!“

Mit den Besten Wünschen für das Jahr 2021

Udo Billenstein



Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 2 – Nord

Vorsitzender Volker Tamcke

www.strassertauben-nord.de

Übersicht Bezirk 2

Liebe Strasserfreunde,

das alles überlagernde Thema Corona hat auch vor unserem Hobby keinen Halt gemacht. Viele Ausstellungen, Züchterbesuche und Versammlungen sind ausgefallen. Ich hoffe, dass wir in 2021 wieder ein Stück Normalität zurückerhalten.

Daher fällt der Rückblick in diesem Jahr auch etwas kürzer aus.

Wir waren in der glücklichen Lage, dass unsere Jahreshauptversammlung und Jungtierbesprechung in Oelde am 13. September 2020 – unter Corona Bedingungen – durchgeführt werden konnte.



Teilnehmer der Jahreshauptversammlung



Der Kassier bei der Arbeit

Auf der **Jungtierschau** in Oelde wurden 72 Strasser zur Beurteilung gestellt. Die Sonderrichter Hermann Lübbering und Gerhard Wenke haben die ausgestellten Strasser klassifiziert.

Die besten Tiere alle mit hv 96 Punkte bewertet zeigten: Walter Schmidt (blau ohne Binden), Bruno Hanske (schwarz), Karl-Heinz Heuer (gelb) und Frank Ahrens 2 x (schwarzgesäumt + rotgesäumt).

Ein besonderer Dank gilt Frank Ahrens für die perfekte Organisation. Auch unter den erschwerten Bedingungen konnten wir die JHV und Jungtierbesprechung problemlos durchführen. Die Teilnehmer haben sich in Oelde sehr wohl gefühlt. Wir kommen gerne einmal wieder zurück!

Die Punkte der Jahreshauptversammlung wurde einvernehmlich abgehandelt.

Im Rahmen der Versammlung haben wir die langjährigen Mitglieder Karl Krickhahn und Walter Schmidt zu Ehrenmitgliedern ernannt. Unter dem Beifall der Versammlung überreichte der Vorsitzende die Urkunden an die Geehrten.

Es ist mir ein besonderes Anliegen an dieser Stelle nachträglich Walter Schmidt zum Titel des Bundessieger – errungen auf der Junggeflügelschau in Hannover – auf Strasser, blau ohne Binden zu gratulieren.



Impressionen von der JHV

Einen besonderen Geburtstag feiern in diesem Jahr die Zuchtfreunde:

80	29.03.	Günther Poppe
75	08.04.	Friedhelm Schmidtman
70	08.04.	Werner Eggers
70	19.04.	Georg Mikis
85	29.05.	Wilfried Voß
90	10.07.	Bruno Hanske
80	09.11.	Otto Wehking
85	21.12.	Hans-Ulrich Wendland

Alle Termine 2021 finden Sie unter „Was – Wann – Wo?“ an anderer Stelle in diesem Heft.

Die Bezirkssonderschau findet in diesem Jahr am 13. und 14. November 2021 in Bohmte statt.

Hier noch ein Hinweis unseres Kassierers; bitte überweisen Sie – sofern kein Einzug vereinbart ist – den Betrag auf unser **neues** Konto:

IBAN: DE71 2415 1005 1210 2657 30 bei der Sparkasse Stade Altes Land.

Die Aktivitäten unseres Bezirks werden auf der Seite des Hauptvereins eingestellt.

Ein Dank geht an Georg Miklis für die Überlassung der Fotos von unseren Veranstaltungen.

Abschließend möchte ich mich noch bei allen Mitgliedern für die aktive Arbeit zum Wohle unseres gemeinsamen Hobbies bedanken.

Für das neue Zuchtjahr wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden der Strassertaube alles Gute, viel Erfolg und eine glückliche Hand in der Zucht.

Euer

Volker Tamcke

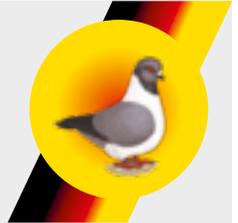


Gewinner der Strasserbänder 2019 und Ehrenmitglieder Krickhahn und Schmidt

Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 3 - Hessen

1. Vorsitzender Klaus Ahl
Karl-Marx-Str. 2, 64665 Alsbach-Hähnlein
Tel. 0657 7618, Handy 0175 5450184



Bezirk3-Hessen

Runde Geburtstage im Jahr 2021/Bez. 3

Ahl, Klaus	15.07.1961	60 Jahre
Beyler, Jean	12.04.1936	85 Jahre
Bürzer, Johann	08.05.1961	60 Jahre
Dowidat, Hans-Jürgen	14.11.1941	80 Jahre
Roos, Adolf	10.06.1941	80 Jahre
Schlein, Karl	15.10.1931	90 Jahre
Sturm, Thorsten	18.10.1976	45 Jahre
Venner, Didier	05.05.1961	60 Jahre
Weihmann, Harald	22.02.1951	70 Jahre
Weinert, Frank	02.03.1966	55 Jahre





Sondereverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 4 – Südwest

1. Vorsitzender Helmut Metzner

Fasanenweg 13 · 74586 Oberspeltach · Tel. 07959 2382

Liebe Freunde und Züchter der Strassertauben:

Eigentlich sollte der nachfolgende Bericht einen Überblick auf die Aktivitäten und Veranstaltungen in unserem Bezirk darstellen. Aber wie wohl bei allen anderen Bezirken ist auch bei uns leider nicht viel zu berichten, zumindest nicht im gewohnten Umfang.

Unsere **Jahreshauptversammlung** sollte am Sonntag, 22.03.2020, wie schon so oft, in der Gaststätte Waldeck in Stuttgart-Stammheim stattfinden. Die Einladungen waren verschickt, die Tagesordnung festgelegt. Alles schien seinen gewohnten Gang zu nehmen. Doch plötzlich war alles ganz anders, Corona schwappte, von China ausgehend, auch zu uns herüber. Insbesondere bei den älteren Mitgliedern verbreitete sich Angst vor der gefährlichen Krankheit.

So entschlossen wir uns, diese Veranstaltung schließlich abzusagen, in der Hoffnung, dass dieser Spuk bald vorbei sein würde.

Die Realität sah anders aus. Zumindest für das Jahr 2020 kam fast überall das Vereinsleben zum Erliegen. Ob Kleintierzuchtvereine, Hundesportvereine, u.a., alle Zusammenkünfte mussten, bis auf ein kleines Zeitfenster im Sommer, abgesagt werden.

Dem Umstand, dass die Corona-Maßregeln im Sommer etwas gelockert wurden, verdanken wir es, dass wir unsere **Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung** doch noch ausrichten konnten.

Sie fand am Sonntag, 20.09.2020 zum wiederholten Male bei unserem Zuchtfreund Rainer Bannert in Sulzbach/Murr statt. Der Ausstellungsraum für die gemeldeten Jungtiere, wie auch der Versammlungsraum, waren bestens hergerichtet. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Rainer Bannert. Unser besonderer Dank gilt auch Frau Bannert, die in vorzüglicher Weise für das leibliche Wohl der anwesenden Mitglieder sorgte.

Gemeldet waren 21 Jungstrasser (9x bloB, 3x sw, 7x rt, 2x rtf), welche von unserem Zuchtwart und SR Alfred Mages bewertet wurden.

Wegen der ausgefallenen JHV im Frühjahr wurde unsere Kasse im Rahmen der Jungtierbesprechung geprüft. Kassenprüfer Wolfgang Hauska bescheinigte unserem Kassier Klaus Müller eine einwandfreie und gewissenhafte Kassenführung. Somit stand einer einstimmigen Entlastung nichts im Wege.

Im Anschluss an das von Frau Bannert servierte Mittagessen begann die eigentliche Jungtierbesprechung. In gewohnt anschaulicher Weise erläuterte Alfred Mages Vorzüge, Wünsche und Mängel der ausgestellten Jungtiere.

Die besten Tiere in den einzelnen Farbenschlägen zeigten:

Emil Rosenkranz	mit 1.0 bloß
Klaus Müller	mit 0.1 sw
Rainer Bannert	mit 1.0 rt

Herzlichen Glückwunsch.

Unsere Bezirksschau sollte, wie auch schon die Jahre zuvor, Anfang Dezember in Stuttgart-Stammheim, angeschlossen an die Lokalschau des Kleintierzuchtvereins Stammheim, stattfinden. Wegen der Corona-Beschränkungen jedoch musste sie ersatzlos abgesagt werden.



Mitglieder des Bezirks 4 in fröhlicher Runde nach Beendigung der Jungtierbesprechung

Einen runden bzw. halbrunden Geburtstag im Jahr 2021 feiern:

Wolfgang Hauska	am 19.1.	(75 Jahre)
Manfred Schmidt	am 6.4.	(70 Jahre)
Nikolaus Hummel	am 29.5.	(75 Jahre)
Stefan Müller	am 12.11.	(25 Jahre)

Den Jubilaren die besten Glückwünsche, Gesundheit und alles Gute.

Die Termine unserer geplanten Veranstaltungen im laufenden Jahr finden Sie unter der gesonderten Rubrik „Was, Wann, Wo“.

Das abgelaufene Jahr 2020 war wohl für viele Züchter eine herbe Enttäuschung, keine Ausstellungen, keine Versammlungen. Für das Jahr 2021 wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden des Bezirks 4 wieder Normalität, alles Gute, Gesundheit und eine glückliche Hand in der Strasserzucht.

Helmut Metzner



Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 5 – Südbayern

1. Vorsitzender Wolfgang Maier
Brunnenfeld 46 · 84432 Hohenpolding
Tel. 08084 503031 · woifemaier@hotmail.com



Werte Strasserfreunde,

leider kann ich dieses Jahr auf keine Ausstellung zurückblicken! Die Coronapandemie hat fast alle Veranstaltungen zur Absage gezwungen! Wir alle hatten aber wieder mehr Zeit für unsere Familien und unsere Lieblinge! Wichtig ist, dass wir alle das Coronavirus gesund überstehen und so 2021 wieder in mehr Normalität zurückkehren können! Unsere Jahreshauptversammlung fiel dem Versammlungsverbot während des 1. Lockdowns zum Opfer und mussten diese dann absagen! Als Lichtblick gibt es zu berichten, dass wir mit Bernd Wimmer (Österreich) ein Neumitglied in unserer Mitte begrüßen dürfen!



Die Vereinsmeister 2019



Die Preisträger der Bezirksschau 2019 in Pfarrkirchen

So hielten wir dann Ende August eine Vorstandssitzung in Eugenchbach ab. Mit dem KTZV Iggensbach tauschte ich mich rege aus, um eine Jungtierbesprechung zu ermöglichen, was aber leider durch die Auflagen des örtlichen Veterinärarnamtes nicht möglich war! Dies diskutierten wir ausgiebig in der Vorstandssitzung und kamen so zum Entschluss wenigstens eine Herbstversammlung ohne Tierbesprechung durchzuführen! So trafen wir uns am 11. Oktober zu einer außerordentlichen Herbstversammlung im Gasthaus Schweiger-Stix in Eugenchbach! Es wurden einige organisatorische Dinge erledigt, wir konnten die Preise der Bezirksschau, der Jungtierbesprechung, Vereinsmeister und Championsbänder der HSS von 2019 vergeben! Für die Bezirksschau 2021 erhielt Pfarrkirchen den Zuschlag, die Jungtierschau 2021 wurde nach Iggensbach vergeben! 2022 wird es im Bezirk 5 keine Bezirksschau geben, da die HSS in Pfarrkirchen stattfindet! Nach Absage der Bezirksschau 2020 vom 05.-06.12.20 durch den Ausrichter, wurde von der Versammlung angeregt doch zu einem späteren Zeitpunkt eine Bezirksschau durchzuführen und so wurde der 1. Vors. damit beauftragt! Gegen 11.30 Uhr wurde die sehr harmonische Versammlung beendet!

Am Abend nahm ich noch mit Paul Bauer vom GZV Pfarrkirchen Kontakt auf, um eine Bezirksschau zu ermöglichen! Innerhalb von 2 Tagen stand ein Ersatztermin fest! Ausstellungspapiere wurden per email verteilt und online gestellt! Aber leider musste Ende Dezember auch der Ersatztermin, wegen des 2. Lockdowns abgesagt werden! So war die Ausstellungssaison 2020 beendet ohne stattgefunden zu haben!

Folgende Züchter feiern 2021 einen besonderen Geburtstag:

Josef Eibl	90.	Ludwig Miethaner	70.
Franz Kiefinger	90.	Josef Mittermeier	70.
Alois Gruber	85.	Peter Rehm	70.
Wolfgang Schmid	85.	Manfred Gerleigner	65.
Heinrich Hartinger	80.	Xaver Stömmer	60.
Georg Plattner	80.	Willibald Stegner	60.
Alois Singer	80.	Gerhard Kronauer	55.
Hermann Sterneder	80.	Michael Schrömer	50.
Hans Weinfurtner	75	Manfred Straßer	50.
Korbinian Heigl	70.	Andreas Obermeier	50.
Johann Kiener	70.	Dr. Holger Hota	45.
Alois Kolbeck	70.	Rudolf Mozes	40.
Ludwig Lehner	70.	Manfred Stückl	35.

Zum Abschluss wünsche ich allen Mitgliedern und Zuchtfreunden ein gutes und vor allem gesundes Neues Jahr 2021!

1. Vors. Wolfgang Maier



Die Preisträger der Jungtierbesprechung 2019 in Pfarrkirchen

Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 7 – Oberpfalz

1. Vorsitzender Johann Kiener · Schmiedgasse 4
92536 Pfreimd · Tel. 09606 8999 · kiener.jo@web.de

2. Vorsitzender · Markus Wiesnet · Schulstraße 14
92274 Gebenbach · Tel. 0173 5345244
markus.wiesnet@web.de



Liebe Mitglieder und Strasserfreunde,

auch in diesem Jahr blicken wir mit der Jahreszeitung wieder auf das vergangene Zuchtjahr zurück.

Das Jahr 2021 konnte nicht wie gewohnt mit der Jahreshauptversammlung starten. Diese wurde Corona bedingt abgesagt.

Glücklicherweise konnte unsere Herbstversammlung am 10.10.2020 in Maxhütte-Haidhof mit besonderen Hygieneauflagen stattfinden. Sehr erfreulich war die hohe Meldezahl von 69 Tieren. Bewertet wurden die Tiere von Armin Baumgartner und Franz Nömmer.



h.v.l.: SR. Franz Nömmer, Georg Hauer rffgeh, Michael Schrömmert rot, Herbert Achhammer gelb Champion, SR Armin Baumgartner. v. Albert Söllner sw, ZG Johann Kiener bloB

Die mit Urkunden ausgezeichneten Züchter der Jungtierschau:

Farbschlagsieger:

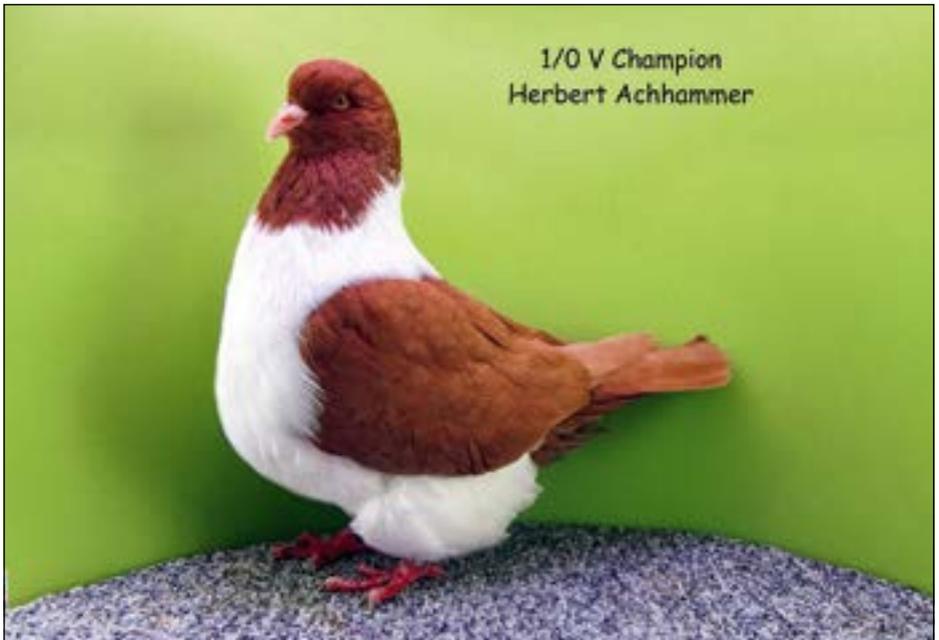
bloB	ZG Johann Kiener	hv	1,0	
sw	Albert Söllner	hv	1,0	
rot	Michael Schrömer	hv	0,1	
gelb	Herbert Achhammer	v	1,0	→ Championtier (siehe Foto)
gefmb	Simon Knoll	sg95	1,0	

Weitere HV-Tiere zeigten:

ZG Kiener Johann	0/1	bloB
Markus Wiesnet	0/1	sw
Theodor Grötsch	0/1	rot
Herbert Achhammer	0/1	gelb

Die Preisträger der Bezirkssonderschau 2019 konnten nicht wie gewohnt in der Frühjahrsversammlung geehrt werden, die auf Grund von Corona leider ausfallen musste. Wir holten dies auf der Herbstversammlung nach.

1. Bezirksmeister: Herbert Achhammer gelb
2. Bezirksmeister: Wilhelm Hirschmann bloB
3. Bezirksmeister: Albert Söllner rot



Championtier von Herbert Achhammer



Zuchtwart Markus Wiesnet überreichte außerdem den Strasser-Champion-Wimpel an Herbert Achhammer, Strasser-Band an Wilhelm Hirschmann und Albert Söllner und ein Pfreimder Band an ZG Johann Kiener.

Allen Preisträgern herzlichen Glückwunsch!

Ein besonderer Dank gilt den Preisrichtern Armin Baumgartner und Franz Nömmer, die einen detaillierten Überblick über die ausgestellten Jungtauben gaben und fachmännische und nachvollziehbare Erläuterungen an den Käfigen vornahmen.

Zu einem runden Geburtstag durften wir gratulieren:

Peter Radlinger (50), Albert Kiener (60), Johann Besenhardt (70), Johann Merl (70), Theodor Grötsch (80), Ludwig Rucker (80), Manfred Schatz (80), Ludwig Stahl (80), Josef Bindorfer (85)

Außerdem durften wir uns über eine Neuaufnahme freuen. Unserem Verein beigetreten ist Andreas Obermeier.

Ich hoffe, dass das neue Zuchtjahr wieder wie gewohnt und ohne Einschränkungen verlaufen kann und wünsche viel Erfolg!

Nachruf



Unser Gründungs- und Ehrenmitglied Johann Gruber ist im Alter von 87 Jahren am 06.04.2020 verstorben. Seine große Liebe galt den blauen Strassern, die er sehr erfolgreich züchtete. Seine vielen Funktionen und seine Einsatzbereitschaft brachten ihm viele Ehrungen ein, unter anderem die silbernen und goldenen Nadeln des LV, des SV und VDT. Viele Jahre arbeitete er im Vorstand als Zuchtwart, als erster und zweiter Kassierer und in seiner Amtszeit als 1. Vorsitzender wurde die Hauptschau in Neumarkt durchgeführt. In Anerkennung seiner großen Verdienste wurde ihm 1999 die Ehrenmitgliedschaft im Bezirk 7 verliehen. Die Strasserzüchter trauern mit seiner Familie und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Nachruf



Am 05.12.2020 verstarb unser Zuchtfreund und Ehrenmitglied Manfred Schatz. Seit 1972 war er Mitglied im Bezirk 7 Oberpfalz, auf Grund seiner Verdienste wurde er 2014 zum Ehrenmitglied ernannt. Wir werden sein Fachwissen und seine Erklärungen am Käfig bei Jungtierbesprechungen oder Sonderschauen sehr vermissen, waren sie doch vielen Züchtern eine sehr große Hilfe. Wir haben mit Manfred einen sehr guten Freund einen züchterischen Fachmann und einen leidenschaftlichen Sonderrichter verloren. Wir trauern mit seiner Familie und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 8 – Nord-Ost
1. Vorsitzender Dr. Dirk Wienecke
Rudolf-Virchow-Str. 3 · 38465 Brome
Tel. 05833 970337



Rückblick auf das Strasserjahr 2020 im Bezirk 8 Nord-Ost,

Liebe Strasserfreunde,

unsere Frühjahrsversammlung beabsichtigten wir am 04.04.2020 wieder in Neu Zauche durchzuführen. Die Einladungen dazu wurden am 27.02.2020 an die Mitglieder unseres Bezirkes versandt. Da sich aber auch in Deutschland die Anzahl der Corona Infizierungen rasant erhöht haben, wurden in allen Bundesländern Veranstaltungen mit größerer Personenkonzentration untersagt, um eine weitere Ausbreitung in Grenzen zu halten. Die Mitglieder unseres Bezirkes haben einen Altersdurchschnitt von 63,57 % und zählen somit zum Risikopersonenkreis für eine Infektion mit diesem Virus. Aus diesem Grund wurde nach Rücksprache mit den Vorstandsmitgliedern unsere Frühjahrsversammlung am 16.03.2020 wieder abgesagt.

Zur Vorstandssitzung trafen sich die Vorstandsmitglieder mit ihren Ehefrauen am 29.08.2020 um 09.30 Uhr im Gasthaus „Zum Oberspreewald“ in Neu Zauche. Zuchtfreund Wittig hatte sich entschuldigt. Unsere Ehefrauen fuhren nach Straubitz und besichtigten dort eine Oelmühle und unternahmen anschließend einen Spaziergang durch die angrenzende Parkanlage. Nach der Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden um 09.50 Uhr wurde entsprechend der Tagesordnung unsere Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung in Pritzwalk am 10.10.2020 vorbereitet und die Termine für 2021 besprochen und abgestimmt.

Nach dem Mittagessen traten die Zuchtfreunde aus der Uckermark die Heimreise an und die anderen unternahmen gemeinsam mit den Ehefrauen eine gut organisierte Bootsfahrt mit Kaffee, Kuchen und anderen Getränken. Vielen Dank den Organisatoren Fam. Altkrüger und dem Personal des Gasthauses „Zum Oberspreewald“.

Unsere Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung fand in diesem Jahr in Pritzwalk am 12.10.2020 statt.

Alle Zuchtfreunde wurden beim Eintreffen über die Hygieneregeln in den Räumlichkeiten des KTZV Pritzwalk und während der Versammlung eingewiesen, dazu wurden Desinfektionsmittel und Nasen-Mund-Masken am Eingang bereitgestellt.

Beim 1. Vorsitzenden des KTZV Pritzwalk Hans Gero Sperlich bedankte sich unser Bezirksvorsitzender für die Aufnahme in den Räumlichkeiten des KTZV Pritzwalk. Es erfolgte die Übergabe einer Anwesenheitsliste an den Vorsitzenden des Ortsvereins Pritzwalk, um eine Nachverfolgung bei einer eventuellen Covid-19-Virus Infektion zu gewährleisten.

Pünktlich um 10.00 Uhr begann dann die Versammlung entsprechend der Tagesordnung, da diesbezüglich keine Änderungsvorschläge vorlagen.

Der 1. Vorsitzende begrüßte 26 anwesenden Zuchtfreunde und besonders unser Ehrenmitglied Siegfried Burmeister, sowie die Sonderrichter Gerald Wudi und Maik Kolbmüller aufs herzlichste. Entschuldigt hatten sich Karl-Heinz Wittig, Max Kettlitz, Siegfried Stümer, Manfred Hahn, Rainer Briesning und Tobias Günther.

Nachdem alle organisatorischen Dinge geklärt waren begannen die PR Gerald Wudi und Maik Kolbmüller mit der Bewertung der 77 gemeldeten Jungtiere in 15 Farbenschlägen.

Das vom 1. Schriftführer vorgetragene Protokoll der letzten Herbstversammlung und der Bericht des 1. Vorsitzenden wurden einstimmig bestätigt.

Vom 1. Vorsitzenden wurden alle Zuchtfreunde in Kenntnis gesetzt, dass unserem Bezirk 8 gegenwärtig 46 Zuchtfreunde angehören.

Leider ist am 29.07.2020 unser Zuchtfreund Manfred Guttke verstorben. Nach plötzlicher Krankheit verschlechterte sich sein Gesundheitszustand zunehmend. Alle anwesenden Zuchtfreunde erhoben sich von den Plätzen und gedachten in einer Schweigeminute unserem verstorbenen Zuchtfreund. Zuchtfreund Wolfgang Kamuf hat sich zum 01.01.2020 aus persönlichen Gründen abgemeldet.

Alle Zuchtfreunde wurden wiederum aufgerufen sich aktiv an der Gewinnung von neuen Zuchtfreunden zu beteiligen.

Unser 1. Kassierer Zuchtfreund Volkmar Kutzner stellte in seinem Bericht sehr ausführlich die Kassenführung im Kalenderjahr 2019 dar. Die Einnahmen und Ausgaben sowie Kassen- und Bankbestand wurden bekannt gegeben. Wichtige Punkte daraus wurden herausgestellt.

Die Zuchtfreunde Dr. Rainer Günther und Michael Wendelmuth haben die Kassenprüfung vorgenommen, sie bestätigten die sachliche und rechnerische Richtigkeit und bescheinigten unseren Zuchtfreund Volkmar Kutzner für den o. g. Zeitraum eine exakte Kassenführung. Alle Einnahmen und Ausgaben sind im Kassenbuch eingetragen, alle Kontoauszüge, Rechnungen und Quittungen sind vorhanden und entsprechend der Kassenbucheinträge übersichtlich abgelegt. Die Kassenprüfer empfahlen der Versammlung, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig.

Da die diesjährige Frühjahrsversammlung aus bekannten Gründen ausgefallen ist, wurden die dort vorgesehenen Wahlen nachgeholt. Zuchtfreund Volkmar Kutzner wurde zur Wiederwahl als 1. Kassierer und Uwe Assmann zur Wiederwahl als 2. Zuchtwart vorgeschlagen und anschließend einstimmig in ihren Funktionen wiedergewählt.

Der 1. Vorsitzende gratulierte den Zuchtfreunden zur Wiederwahl in diese Funktionen und erwartet, dass sie das in sie gesetzte Vertrauen auch weiterhin erfüllen.

Die Zuchtwarte R. Kollhoff und U. Assmann werteten anschließend die Ausstellungsergebnisse des Jahres 2019 unserer Zuchtfreunde aus und verwiesen auf das Info-Heft des SV.

Anschließend werteten die PR Wudi und Kolbmüller die JTB aus und es erfolgte die Übergabe der Preise, die vom Zuchtfreund Klaus Altkrüger zur Verfügung gestellt wurden, danke dafür, und Urkunden für die an diesem Tag am besten bewerteten Jungtiere folgender Zuchtfreunde:



Als „Beste Tiere“ wurden die Jungtiere folgender Züchter prämiert.

Als „Beste Tiere“ wurden die Jungtiere folgender Züchter prämiert:

- | | |
|--|----------------------------------|
| 1. bei den blauen Farbenschlägen | Karlheinz Voigt auf 1,0 blgeh; |
| 2. bei den lackfarbenen Farbenschlägen | Dr. Dirk Wienecke auf 0,1 rt; |
| 3. bei den fahlen Farbenschlägen | Heinz Lindenberg auf 0,1 rtfgeh; |
| 4. bei den seltenen Farbenschlägen | Dieter Bruck auf 0,1 swges; |

Mit einer Urkunde wurden weiterhin die Jungtiere folgender Züchter geehrt

- | | |
|--------------------------|-------------------------------|
| Siegfried Burmeister auf | 1,0 blau ohne Binden; |
| Dr. Dirk Wienecke auf | 1,0 blau ohne Binden; |
| Ronald Kollhoff auf | 0,1 blau ohne Binden; |
| Karlheinz Voigt auf | 1,0 blau gehämmert, |
| Fred Krause auf | 0,1 schwarz; |
| Dirk Wienecke auf | 0,1 rot; |
| Ronald Kollhoff auf | 1,0 rotfahl mit Binden; |
| Heinz Lindenberg auf | 0,1 rotfahl gehämmert; |
| Hans Georg Gehrmann auf | 0,1 rotfahl dunkel gehämmert; |
| Ronald Kollhoff auf | 0,1 blaufahl mit Binden; |
| Michael Wendelmuth auf | 0,1 gelb mit weißen Binden; |
| Dieter Bruck auf | 0,1 schwarz gesäumt; |
| Michael Wendelmuth auf | 1,0 gelbgesäumt; |
| Michael Wendelmuth auf | 0,1 gelbgesäumt; |



Mit einer Urkunde wurden die Jungtiere folgender Züchter geehrt

Trotz großer Bemühungen und aufwendiger Arbeit der Ausstellungsteams, in Untermaxfeld/ Magdeburg (HSS), Paaren/Glien (BSS Bez. 8) Leipzig (Lipsia), und Kassel/Hannover (VDT), mussten alle vorgesehenen Ausstellungen aufgrund der festgelegten Corona-Maßnahmen abgesagt werden.

Runde Geburtstage feiern im Jahr 2021 folgende Zuchtfreunde

80 Jahre: Dr. Rainer Günter, Manfred Kalz

75 Jahre: Dieter Bruck, Karlheinz Voigt

70 Jahre: Lothar Schulz, Rüdiger Hoppe, Karl-Heinz Jedro, Michael Wendelmuth

60 Jahre: Berthold Fenske, Burghardt Sack, Roland Rosin

50 Jahre: Steffen Dahlitz

45 Jahre: Daniel Habedank

Allen Jubilaren herzlichen Glückwunsch, beste Gesundheit und weiterhin viel Erfolg bei der Strasserzucht.

Zum Jahresende erreichte uns noch eine traurige Nachricht. Leider verstarb am 27.12.2020 unser Ehrenmitglied Karl-Heinz Sommer im Alter von 84 Jahren.

Für das Jahr 2021 wünsche ich allen Strasserfreunden und Ehepartnern Gesundheit und viel Erfolg mit unserem schönen Hobby.


Dirk Wienecke

Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 9 – Donau-Lech
1. Vorsitzender Stefan Kneißl
Immendorf 68 · 86554 Pöttmes
Tel. 08253 928930 · stefan.kneissl@gmx.de



Liebe Strasserfreunde,

das schlimmste Jahr in der Strasser-Geschichte liegt hinter uns und das beunruhigende daran ist, wir können noch nicht sagen ob dieses Jahr besser wird. Viele Strasserzüchter haben ein gutes Zuchtjahr 2020 hinter sich, konnten aber leider ihre Zuchterfolge auf der Hauptschau oder vielen anderen Schauen die wegen der Corona-Pandemie abgesagt wurden nicht zur Schau stellen. Das Corona Virus hat unser Leben und unser Hobby auf den Kopf gestellt und belastet viele von uns in besonderer Weise. Aber wir dürfen jetzt den Kopf nicht in den Sand stecken, denn es muss ja wieder weitergehen. Und jeder von uns hat ja am Jahresanfang seine Ziele und Wünsche für das kommende Jahr.

Ein kluger Mensch sagte einmal: „Was wäre wenn alle unsere Wünsche in Erfüllung gingen?“ Die Antwort aber ließ er offen. Wären wir dann zufriedener, glücklicher? Und was käme danach? Es gäbe für uns ja keine Wünsche mehr. Ist das nicht eine schreckliche Vorstellung? Gut das es nie so weit kommen wird.

Außerdem ist unser Hobby gerade in solchen Zeiten die Beste Ablenkung um wieder auf andere Gedanken zu kommen. Ich glaube wir dürfen uns alle glücklich schätzen, dass wir in solch schwierigen Zeiten in einer ländlichen Gegend wohnen und mit unserem gemeinsamen Hobby immer wieder positiv gestimmt werden. Dennoch vermisst glaube ich jeder von uns die so Informativeren Fachgespräche mit gleichgesinnten an den Ausstellungskäfigen, und natürlich auch das alljährliche Treffen von vielen Freunden aus den verschiedensten Regionen und Ländern auf der Hauptschau fehlt mir sehr.

Nun möchte ich als kleine Erinnerung an die wenigen Veranstaltungen im vergangene Jahr die wichtigsten Punkte in meinem Bericht noch einmal Revue passieren lassen.

Frühjahrsversammlung am 21. Juni 2020 beim Ochsenwirt in Pöttmes

Die Letztjährigen Frühjahrsversammlung musste leider wegen der Corona-Pandemie und dem damit verbundenem Versammlungs-Verbot um 11 Wochen auf den 21.06.2020 verschoben werden. Als Versammlungsort wählten wir den Ochsenwirt in Pöttmes, weil dort auch der ursprünglich geplante Züchterabend von der Hauptschau stattfinden sollte. So konnten sich unsere Mitglieder gleich ein Bild von der guten Küche und den Räumlichkeiten machen, denn zu diesem Zeitpunkt gingen wir noch davon aus, dass die Hauptschau in Untermaxfeld stattfinden wird.

Um 10:00 Uhr konnte ich die anwesenden Mitglieder vom Bezirk 9 begrüßen. Nach Abarbeitung der ersten 10 Tagesordnungspunkte kamen wir zum Tagesordnungspunkt **11: Überreichung der Strasserbänder von der 43. SV-Schau 2019 in Untermaxfeld.**

Anschließend Tagesordnungspunkt **12: Auszeichnung der Vereinsmeister 2019** und Übergabe der Strasserteller an die Vereinsmeister. Zum Schluss wurde noch das Strasser-Journal an die anwesenden Mitglieder verteilt. Mit dem Züchtergruß „Gut Zucht“ wurde die Versammlung gegen 12:00 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen beendet.

Termine für 2021

Frühjahrsversammlung am Sonntag den 02.05.2021 in Pöttmes beim Ochsenwirt.

Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung am 26.09.2021 in Manching.

Bezirkssonderschau am 18. und 19. Dezember 2021 in Manching.

Am 18. September 2020 hatte ich alle Mitglieder der Vorstandschaft zu einer **Vorstandssitzung** bei mir zu Hause eingeladen. Anwesend waren Werner Egger, Toni Brogner, Dieter Wurster, Florian Bühler, Willi Rauch, Albert Reitberger und Markus Zinsmeister. Da zu diesem Zeitpunkt die Hauptschau in Untermaxfeld schon abgesagt war und wir für 2020 keine Bezirkssonderschau geplant hatten waren wir jetzt unter Zugzwang. Aber wir konnten uns schnell darauf einigen die 44. Bezirkssonderschau wie schon 2016 in der Schreinerei Schmidberger in Immendorf auszutragen. Florian Bühler organisierte die Preisrichter, geplant war 12. und 13. Dezember 2020 und die Schau sollte „Pils Franz Gedächtnisschau“ benannt werden zum Gedenken an unsern verstorbenen Züchtfreund. Leider wussten wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht, dass es Mitte November wieder einen Lockdown geben wird der im Dezember noch verschärft wurde, so dass 2020 keine Schau mehr durchgeführt werden durfte.

Ein weiterer Punkt war noch unsere bevorstehende Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung am 27.09.2020 in Untermaxfeld. Und die zur Frühjahrsversammlung 2021 anstehenden Neuwahlen. Ich möchte mich an dieser Stelle noch für gute Zusammenarbeit bei allen hier Anwesenden Vorstandskollegen bedanken.

Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung am 27. September 2020 konnten wir wieder mal die optimalen Räumlichkeiten des GZV Donaumoos nutzen. Mein herzlicher Dank geht an Toni Brogner der wieder einmal die Diplom-Urkunden und die 3 Champions besorgt hat und natürlich auch bei unserem Züchtwart Thomas Güntner der die Käfigeinteilung und die Preisrichterpflichtung übernommen hat. Danke auch an die fleißigen Helfer beim Auf- und Abbau, ohne die das Ganze nicht möglich gewesen wäre.

Wir konnten pünktlich 10:00 Uhr mit unserer Herbstversammlung beginnen. Während wir unsere Versammlung abhielten konnten die drei Preisrichter in Ruhe die zur Jungtierbesprechung mitgebrachten Jungstrasser bewerten. Nach Verlesung der letzten Niederschrift von Markus Zinsmeister und Abarbeitung aller Tagesordnungspunkte berichtete unser zweiter Züchtwart Dieter Wurster noch über die neuesten Erkenntnisse zur Jungtaubenkrankheit. Dieter Wurster verlas den Bericht „Auslöser der Jungtaubenkrankheit gefunden“. Als Auslöser der Jungtaubenkrankheit werden Rotaviren verantwortlich gemacht. In der Slowakei gibt es bereits einen Kombiimpfstoff für Rotavirus und Paramyxovirose, nur in Deutschland ist dieser noch nicht zugelassen. Wurster betonte, dass Antibiotika bei der Jungtaubenkrankheit nicht helfen. Zum Ende der Versammlung wurden noch die Streifenkalender 2021 an die Züchterkollegen verkauft.

Die Preisrichter Sascha Lutz, Florian Bühler und Franz Nömmer hatten 62 junge Strasser zu bewerten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen legte uns jeder von ihnen einen ausführlichen Bericht über die Vorzüge, Wünsche und Mängel der Jungstrasser die von ihnen gerichtet wurden ab. Zum Schluss hatte jeder Züchter noch die Möglichkeit mit den Preisrichtern an den Käfigen über die Wünsche oder das Bewertungsurteile der einzelnen Strasser zu diskutieren.



Folgende Spitzentiere wurden mit Diplom Urkunde ausgezeichnet:

1.0 blau o.B.	Karl Heckel	0.1 rot	Josef Steinbichler
0.1 blau o.B.	Stefan Kneißl	0.1 rot	Albert Reitberger
0.1 blau d. geh.	Karl Heckel	1.0 gelb	Horst Pauler
1.0 schwarz	Stefan Kneißl	0.1 gelb	Hermann Keller
0.1 schwarz	Sascha Lutz	1.0 gelbfahl m.B.	Hermann Keller
0.1 schwarz	Hermann Keller		

Von den Preisrichtern wurden die drei besten Tiere wie folgt ermittelt:

1. Strasser-Champion 2020 ging auf
1.0 gelbfahl m. Bi. von Hermann Keller
2. Strasser-Champion 2020 ging auf
0.1 schwarz von Hermann Keller
3. Strasser-Champion 2020 ging auf
0.1 blau o. Bi. von Stefan Kneißl



Der Bezirk 9 trauert um seinen Ehrenvorstand

Am 05. Dezember verstarb unser Ehrenvorstand vom SV der Strassertauben Bezirk 9 Donau-Lech **Manfred Schatz** im Alter von 80 Jahren.

Manfred Schatz war 1974 Gründungsmitglied des Bezirk 9 Donau-Lech und wurde auch gleich zum 1. Schriftführer gewählt. Von 1983 bis 2003 leitete er den Bezirk 9 als erster Vorstand, in dieser Zeit organisierte er als Ausstellungsleiter vier Hauptonderschauen der Strassertauben in der Gemeindehalle in Reichertshofen. Anschließend war er noch bis 2015 als Pressewart in der Vorstandschaft tätig. Im Jahr 2004 wurde er als Anerkennung seiner geleisteten Dienste im Bezirk 9 zum Ehrenvorstand ernannt.

Er rief auch eine Versteigerung auf der jährlichen HSS ins Leben, dort versteigerte er von Spitzenzüchtern gestiftete Tauben, der Erlös wurde dann an die Kinderkrebshilfe gespendet. Ebenfalls wurde die Strasser-Verkaufsbörse auf der HSS von Manfred Schatz ins Leben gerufen. Durch seinen großen Einsatz über Jahrzehnte hinweg wurde ihm auch der Titel VDT-Meister verliehen.

Er war Sonderrichter für Strasser, Kingtauben und Show Racer.

Mit Manfred Schatz verlieren wir einen Sonderrichter mit sehr viel Leidenschaft und einen großen Fachmann für viele Taubenrassen. Mit seinen weißen Brieftauben hatte er Auftritte auf vielen Hochzeiten unter anderem auch auf der Hochzeit vom ehemaligen FC Bayern Spieler Michael Ballack.

Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Familie, wir werden Manfred stets in Erinnerung behalten.



Einen runden und halbrunden Geburtstag feierten im Jahr 2020 die Zuchtfreunde:

Rudolf Pletschacher	am 15.08.2020	85 Jahre
Manfred Schatz	am 30.04.2020	80 Jahre
Emil Echter	am 07.02.2020	70 Jahre
Josef Fischer	am 10.09.2020	70 Jahre
Franz Bayrhof	am 13.09.2020	70 Jahre
Thomas Bregel	am 31.05.2020	50 Jahre
Richard Kiemer	am 03.01.2020	45 Jahre
Maximilian Kern	am 03.02.2020	15 Jahre

Den Jubilaren und erfolgreichen Züchtern nochmals „Herzlichen Glückwunsch“. Allen Strasser Züchtern mit ihren Familien und Freunden ein gesundes Jahr 2021 mit vielen schönen jungen Strasser-Tauben. Und bleibt bitte auch in diesen schweren Zeiten unserem schönen Hobby treu.

Mit freundlichem Züchtergruß

Stefan Kneißl

1.VS Bezirk 9 Donau-Lech

Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 10 – Sachsen

1. Vorsitzender Dieter Heydenreich

Hauptstraße 90a, 09600 Weißenborn OT Bertelsdorf

Tel. 037322 40792



Januar 2021

Liebe Strasserzüchter und Freunde,

auch im Bezirk 10 – SACHSEN – brachte das Jahr 2020 viel Überraschungen. Für uns Strasserzüchter aber wirklich keine guten! Zu Beginn des Jahres 2021 kann ich nur hoffen, dass alle Zuchtfreunde gesund sind und dies auch bleiben, verliert die Freude und Begeisterung bitte nicht! Mein Jahresbericht wird auch kurz und bündig ausfallen.

In Sachsen kann ich im Jahr 2020 nur auf drei Aktivitäten zurückblicken.

1. Sommertreffen am 22. August 2020
2. Vorstandssitzung am 17. September 2020 und
3. Herbstversammlung mit JTB am 3. Oktober 2020.

Alle anderen traditionellen Veranstaltungen mussten ausfallen. Weit hinausgeschoben haben wird die Absage unserer Jubiläumsschau – 30. Sachsenstrasserschau in Weißenborn. Im Frühjahr begannen die Absagen. Keine Vorstandssitzung und keine Jahreshauptversammlung. Glücklicherweise hatten wir den Termin für unser Sommertreffen vom 12. Juli auf den 22. August verlegt. Eine glückliche Entscheidung und somit fand ein erstes Treffen im Jahr 2020 statt. Es ging für interessierte Zuchtfreunde nach Bubendorf.

Bubendorf liegt in der Leipziger Tieflandsbucht zwischen Borna im Nordwesten und Frohburg im Südosten. Im Nordosten des Orts liegt der Harthsee, ein geflutetes Tagebaurestloch. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts prägte der Braunkohlebergbau die Region um Bubendorf. 1926 wurde der Tagebau stillgelegt. Seine Fläche mit den ehemaligen Anlagen wurde zwischen 1980 und 1983 überbaggert. Nach der Renaturierung entstand auf dem Gebiet der Harthsee.

Unser Sommertreffen am 22. August 2020 bei Familie Matthias Korten Hof mit Strasserzüchtern aus Frankreich

Vielen Dank an unseren Gastgeber!!!

Familie Korten Hof hatte alles bestens vorbereitet. Mit leckerem Kuchen und Kaffee sowie ausreichend Getränke wurden die Strasserzüchter aus Sachsen und die Gäste begrüßt. Frau Korten Hof servierte uns köstliche Leckereien, der kleine Enkelsohn hatte sich schnell mit Eitel Hainichs Gattin Annerose angefreundet.

Zu unseren Gästen zählten ebenfalls noch 4 Strasserzüchter aus Frankreich, eine tolle Überraschung, die von Timo vorbereitet und organisiert wurden. Beeindruckt waren sie auch von den Strassern in groß und klein bei Matthias Korten Hof. Viele anregende Gespräche gab es.



Matthias Kortenhof, unser 1. Schriftführer, ist ein fanatischer Züchter, verfügt über eine feine Zuchtanlage, die stets Erneuerungen erfährt. Da es in der Bornaer Region auch weitere fanatische Züchter gibt, besuchten die Strasserzüchter Sachsens Zuchtfreund Sven Vogel. Beeindruckt waren wir auch hier! Kingtauben und Modena in vielen Volieren und in ausreichender Menge sowie vielen Farbvariationen – Vielen Dank Sven!

Zurück nach Bubendorf. Das Abendessen hatte Matthias und der Grillmeister Schwiegersohn zwischenzeitlich fertig. Lecker duftete der Mutzbraten. Alle wurden gesättigt!!!

Abschließend einfach nochmals Danke für den schönen Sonnabendnachmittag unter Zuchtfreunden. Danke an Familie Kortenhof!



Für unsere Vorstandssitzungen waren wir auf Suche nach einem neuen Versammlungsort, unser Stammlokal in Siebenlehn wurde leider für immer geschlossen. In der Stadt Nossen, in unmittelbarer Nähe der Autobahn A4 bzw. A14, bin ich fündig geworden. Ein netter Landgasthof, der Gasthof Augustusberg. Der Hauptinhalt unseres Zusammentreffens war die Auswertung der bisherigen Situation, das Sommertreffen im August und die Vorbereitung der Herbstversammlung.

In einer sehr harmonischen Atmosphäre bewältigten wir alle Aufgaben. Unser zweiter Vorsitzender, Lutz Küttner, hatte in den vergangenen Monaten die Übermittlung der Geburtstagsgrüße und das Versenden der Geschenke übernommen. Vielen Dank dafür.



Unsere beiden Preisrichter Mario Hor (links) und Maik Kolbmüller (rechts) hatten jeweils 35 Strasser in einem separaten Raum zu bewerten, es galt die besten Jungtiere zu finden.

Nun stand die Herbstversammlung bevor. Viele Zuchtfreunde sind sehr vorsichtig, trotzdem gelang es uns eine sehr gelungene Versammlung mit Tierbesprechung durchzuführen.

27 Zuchtfreunde, ein Gast und die Preisrichter Mario Hor sowie Maik Kolbmüller hatten den Weg nach Reichenbach gern auf sich genommen. Im Vorfeld hatte in gewohnter Art und Weise Matthias Kortenhof die Anmeldung der Jungtiere, die Zusammenstellung, den Katalog und den Preisrichtereinsatz vorbereitet.

Zwischenzeitlich galt es für alle anderen unter Einhaltung der Coronaregeln im Vereinsheim des RGZV Reichenbach unsere Versammlung mit zu gestalten. Im Saal des Vereinsheimes hatten wir ausreichend Platz zur Verfügung. Vielen Dank an die Organisatoren und Gastgeber.

Zur Herbstversammlung standen neun Punkte auf der Tagesordnung. Es war eine Kombination mit der Jahreshauptversammlung. So kam es zur Berichterstattung des 1. Vorsitzenden und des 1. Kassierers. Die beiden Kassenprüfer Lothar Barche und Helfried Kühne bestätigten eine exakte Kassenführung und stellten den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Eine einstimmige Entlastung folgte. Der Kassenstand gibt keinen Grund für eine übermäßige Euphorie.

Die Wahl der Vorstandsmitglieder folgte. Es fand eine einstimmige Wiederwahl von Matthias Zehrfeld als 1. Kassierer und der Zuchtfreunde Lutz Küttner und Marcus Trepte als Zuchtwarte statt. Herzlichen Glückwunsch.

Die erfolgreichen Aussteller zur Jungtierbesprechung 2019 wurden mit einer Urkunde geehrt. Die **Sachsenmeister 2020** erhielten einen Porzellanteller:

blaue Farbenschläge	Eitel Hainich , blau ohne Binden	566 Pkt.
Lackfarben	Wolfgang Rußeck , rot	575 Pkt.
fahle und seltene	Lutz Nitzsche , gelbfahl-gehämmert	571 Pkt.
Den Erhard-John-Gedächtnispreis erhielt	Wolfgang Rußeck , 2,2j rot	385 Pkt. und
den Sachsenpokal errang	Robert Hendriok , 1,1a + 1,1j bloB	385 Pkt.

Herzlichen Glückwunsch!

Nach der Mittagspause fand die Bekanntgabe der Ergebnisse der Jungtierbesprechung statt. Alle hatten einen Katalog vorliegen, Dank an Matthias Kortenhof, die Ergebnisse wurden durch die Preisrichter erklärt. Auf Vorzüge und Mängel der Tiere wurde eingegangen.

So konnten sich folgende Züchter über das „Beste Jungtier“ freuen:

Robert Hendriok	0.1	blau ohne Binden
Heiner Riedewald	1.0	blau mit schwarzen Binden
Lutz Küttner	0.1	schwarz
Heiner Riedewald	0.1	gelb
Lutz Nitzsche	1.0	gelbfahl mit Binden
Lutz Küttner	0.1	schwarz gesäumt



Dieter Heydenreich, Heiner Riedewald, Marcus Trepte, Matthias Kortenhof, Gerhard Junge, Karlheinz Wolf und Günter Splett.



Sachsenmeister: Lutz Nitzsche, Wolfgang Rußeck und Eitel Hainich; Martin Hendriok i.V. für Bruder Robert.

Planmäßig soll es dann im April zur Jahreshauptversammlung eine Urkunde mit Rassebild geben. Weitere Ereignisse fanden nicht statt. Alle Ausstellungen mussten abgesagt werden. Abschließend wünsche ich allen viel Gesundheit und hoffe auf eine baldige normale Zeit.

Dieter Heydenreich
1. Vorsitzender



Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 11 – Thüringen, gegr. 1947
1. Vorsitzender Wolfgang Vaterodt
Gartenweg 5 · 37355 Niederorschel
Tel. 036076 44350



Liebe Mitglieder und Strasserfreunde,

2020 war ein ungewöhnliches Jahr. Nun ein Rückblick auf die vergangenen 365 Tage.

Schon der Lockdown im Frühjahr zeigte uns, wie stark ein kleines Virus unser normales Leben beeinflussen kann. Im Herbst – die zweite Welle - brachte uns Züchter um unser Erntefest der Zuchtsaison.

Die zeitigen Schauen hatten noch Glück, jedoch ab November gab es dann flächendeckend ein Ausstellungsverbot.

Schauen wir im Jahr 2021 optimistisch in die Zukunft und freuen uns auf die nächsten Jungtauben einer erfolgreichen Nachzucht und hoffentlich mit einer wiederkehrenden Ausstellungssaison.

Die Vorstandssitzung in Straußfurt, welche noch im Monat März stattfinden konnte, war der einzige Lichtblick 2020. Sonst kann man nur sagen: Außer Spesen nicht gewesen!

Im März mussten wir von unserem Zuchtfreund Adolf Hammer im Alter von 81 Jahren Abschied nehmen. Er trat 1976 in unseren SV ein. Seine Liebe gehörte dem gelben Farbenschlag. Ausgezeichnet wurde er mit der „Silbernen und Goldenen Ehrennadel“ des SV sowie mit der „Silbernen Ehrennadel“ des VDT.

Im Alter von fast 84 Jahren verstarb im Dezember unser langjähriges Mitglied, Zuchtfreud Günter Weingarten. 1968 trat er in dem SV-Strassertauben bei. Er war 23 Jahre Kassierer unseres Bezirkes. Mit Hingabe züchtete er den Farbenschlag bl m sw Binden. Für seine engagierte Arbeit im Vorstand wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Geehrt wurde er für seine 50-jährige Mitgliedschaft mit einer Ehrenurkunde. Er war Träger der „Silbernen und Goldenen Ehrennadel“ des SV sowie der „Silbernen Ehrennadel“ des VDT.

Wir werden unseren beiden Zuchtfreunden ein ehrendes Andenken bewahren.

Sondereverein der Strassertaubenzüchter

gegründet 1947

1. Vorsitzender:

Uwe Kühne

Am Brandholz 22 · 06456 Arnstein

Tel. 034781/20374 · E-Mail: uwe.kuehne59@web.de



**Bezirk 12 -
Sachsen-Anhalt**

Liebe Züchterinnen, Züchter und Freunde unserer Strassertauben!

Das Jahr 2020 ist vergangen. Ein sehr turbulentes Jahr nicht nur aus der Sicht unserer Taubenzüchter. Das Schlagwort des Jahres 2016 war die Vogelgrippe, welche 2017 sich wieder beruhigte. 2020 war das Schlagwort „CORONAVIRUS“, welcher bei weitem schlimmere Folgen und Spuren, nicht nur in der Taubenzucht, hinterließ und wer weiß wie lange noch hinterlassen wird.

Am 01.03.2020 fand unsere 1. Vorstandssitzung bei Familie Lange in Haldensleben statt. Die Vorbereitung der Frühjahrsversammlung am 26.04.2020 in Wolmirstedt stand auf der Tagesordnung. CORONA – keine Versammlung. Punkt 2 war die Planung unseres Sommerfestes am 13.07.2020 in Haldensleben. Dies soll immer am 2. Wochenende im Juli des Jahres stattfinden. CORONA – kein Fest.

Am 30.08.2020 fand unsere 2. Vorstandssitzung bei Familie Lange in Haldensleben statt. Die Vorbereitung der Herbstversammlung mit JTB wurde besprochen. Für die Durchführung der Versammlungen mit allem was dazu gehört muss man vor der Bäckerfamilie Lange den Hut ziehen. Nochmals herzlichen Dank!!!



ulnr.: U. Kühne, M. Mollenhauer, G. Wudi, F. Großhennig, H. Fischer, N. Wätcke, J. Lange

Die Strasser-Journale wurden wie jährlich im April in Empfang genommen. Durch ein sehr kollegiales Verhalten einiger Zuchtfreunde konnten diese alle in kurzer Zeit an den Mann gebracht werden, ohne dafür hohe Versandkosten zu haben. Weiterhin haben wir uns entschieden, ab jetzt unsere Preise bei der Ladreas GmbH bei Herrn Kühnert zu bestellen. Unser nächster „Großer Meilenstein“ ist unser 75 jähriges Bestehen. – 1947-2022 – Jedes Mitglied, welches im Mitgliederjournal ein Inserat geschaltet hat, bekommt ein Journal kostenfrei.

Nachstehend ein Rückblick aus dem Bezirk 12 auf das Zuchtjahr 2020, das leider kein Ausstellungsjahr sein konnte. Am 30.08.2020 trafen wir uns zu einer Vorstandsversammlung in Haldensleben. Auf ihr wurde die Herbstversammlung mit Jungtierbewertung vorbereitet und der Ablauf besprochen. Zfrd. G. Wudi wertete den Landesverbandstag aus und übergab die Landesmeister und Leistungspreise für die LV-Schau 2019 in Magdeburg. Im Anschluss überreichte er die Bezirksmeisterbänder an Nils Wätcke, L. Hoyer und das Ehrenband für den fleißigsten Aussteller an Jörg Lange. Für das Sommerfest, das nicht stattfinden konnte, wurde ein neuer Termin gefunden und der Ablauf festgelegt. Zur Herbstversammlung mit Jungtierbewertung trafen wir uns am 27.9.2020 im Vereinsheim des GZV ASKANIA Aschersleben. Unser 1. Vorsitzender Uwe Kühne konnte 24 Mitglieder und 2 Gäste begrüßen. Nach der Begrüßung und der Verlesung des Protokolls der Frühjahrsversammlung fand die Aufnahme des Zfr. Marko Kuhnert aus Schönebeck in den SV der Strassertaubenzüchter Deutschlands Bezirk 12 Sachsen-Anhalt statt. Er züchtet die Farbenschläge blau, blau mit schwarzen Binden, blau gehämmert und rotfahl gehämmert. Der Zfrd. Lutz Faatz wurde für seine langjährige Mitgliedschaft mit der „Goldenen Strassernadel“ geehrt. Aus gesundheitlichen Gründen verlässt Zfrd. Jürgen Praschak den Vorstand. Zfrd. Uwe Kühne überreichte ihm zum Dank für seine Tätigkeit ein Präsent. Im Anschluss an die Verlesung des Jahres-, Kassen- sowie des Kassenprüferberichtes, wertet Zuchtwart G. Wudi die HSS mit angeschlossener BSS 2019 in Magdeburg aus. Die besten Aussteller und ihre Zuchterfolge benannte er namentlich und gratulierte ihnen in diesem Rahmen. Danach fanden die Wahlen des 1. Kassierers, des 1. Zuchtwartes, des 1. Beisitzers und der 2 Kassenprüfer statt. Da sich alle zur Wiederwahl stellten und einstimmig gewählt wurden, gab es keine Veränderungen.

Für das auf den 10.10.2020 verschobene Sommerfest wurden letzte Absprachen getroffen. Der 1. Vorsitzende informierte die Anwesenden, dass die HSS 2020 in Untermaxfeld abgesagt wurde und der LV-Schau in Magdeburg vom 27.-28.11.2020 abgeschlossen wird. Weiterhin gab er bekannt, dass die BSS vom 18.-20.12.2020 in Aschersleben stattfinden soll. Zfrd. Herbert Schneider gab die Meldebögen aus und erläuterte die Durchführung sowie das erforderliche Hygienekonzept. Leider verhinderte Corona auch die HSS und unsere BSS.



vlnr.: H. Fischer, J. Praschak, U. Kühne, L. Faatz



vlr.: Versammlungsteilnehmer mit den SR. M. Hor und M. Kolbmüller

Bericht über die Jungtierbewertung am 27.09.2020 des Bezirks 12 in Aschersleben

Nachdem unsere Jahreshauptversammlung im April aus den bekannten Gründen ausfallen musste, trafen wir uns in diesem Jahr erstmals am 27.09.2020 im Vereinsheim des RGZV „Ascania“ Aschersleben zur Herbstversammlung mit angeschlossener Jungtierbewertung. Den Sonderrichtern Mario Hor und Maik Kolbmüller wurden von 16 Zuchtfreunden 58 Strasser zur Bewertung vorgestellt und im Anschluss von beiden ausführlich besprochen. Den Anfang machten 2,5 Blaue ohne Binden. Beide Täuber zeigten sich mit kurzer Form, einem breiten Stand, kräftigen Köpfen und glattem, anliegendem Gefieder. Als Wünsche wurden mehr Brusttiefe und reineres Schenkelgefieder notiert. A. Trautwein konnte mit seinem 1,0 95 Punkte erreichen. Auch die 5 Täubinnen boten ein sehr gutes und ausgeglichenes Bild. Die Wünsche bei ihnen waren analog zu denen der Täuber. Auf eine schon sehr weit entwickelte und feine 0,1 erhielt H. Bartels hv 96 Punkte und den Strasserkrug. Im Anschluss zeigte G. Osteroth eine sehr feine Kollektion (2,1) Blaue mit schwarzen Binden. Kurze Formen mit glattem Gefieder konnten allen dreien bestätigt werden, leichte Wünsche bestanden in der Bindenlänge und einer beständigeren Körperhaltung. Zweimal 95 und 96 Punkte und Strasserkrug waren der verdiente Lohn. Die 2,2 blauehämmerten Strasser zeigten sich in einer sehr guten Qualität. In Form und Köpfen gab es wenige Wünsche. Die Hämmernung war größtenteils ebenfalls in Ordnung lediglich bei einem 1,0 durfte sie gleichmäßiger und etwas voller sein. Auch in der Federfestigkeit bestanden noch kleine Wünsche. In dieser Kollektion stellte M. Kuhnert, mit seiner 0,1 95 Pkt., das Siegertier. Zahlenmäßig stärkster Farbenschlager waren mit 7,14 die Schwarzen. Ohne Mängel präsentierten sich die 7 Täuber. Bei ihnen lagen die Wünsche in der Federfestigkeit, noch mehr Grünlack, in einer noch korrekteren Rückendeckung und Zeichnung. HV 96 Pkt. und den Strasserkrug konnte H. Bartels erringen. Nicht ganz so ausgeglichen waren die 0,1, die Wünsche waren ähnlich gelagert wie bei ihren Brüdern, bei wenigen mussten fehlerhafte Zeichnung und Schnabel notiert werden. S. Suhrke erhielt auf eine feine 0,1 hv 96 Pkt. und den Strasserkrug.



vlnr.: SR. M. Hor, M. Kolbmüller, U. Kühne, S. Suhrke, H. Bartels, G. Osterroth, K. Küstermann

Einen überaus ausgeglichenen Eindruck auf höchstem Niveau verkörperten die 3,5 roten Strasser. Nur eine konnte zu diesem frühen Zeitpunkt noch nicht mithalten. Die Wünsche nach einer glatteren Schildfeder, etwas mehr Stirnanstieg oder einem geschlossenen Nacken-sowie Keilfeder waren die Abstufungskriterien. Eine, schon zu einem so frühen Zeitpunkt, nahezu perfekte Jungtäubin von U. Kühne konnten die SR mit der Höchstnote auszeichnen. Dafür an dieser Stelle meinen Glückwunsch. Ein feiner 1,0 ebenfalls von U. Kühne wurde mit hv 96 Pkt. ausgezeichnet. Einen sehr ausgeglichenen Eindruck hinterließen die 4,5 Gelben. Die 1,0 beeindruckten mit kurzen Formen und guter Feder. In den Kopfpunkten durften sie, wie so oft bei diesem Farbenschlager, ein Stückweit kräftiger sein und im Ausdruck noch männlicher wirken. Die Täuber von M. Müller und Kl. Küstermann konnten 95 Pkt. erreichen. Hier hatten die 0,1 ihren Brüdern gegenüber deutliche Vorteile, in Form, Stand und Kopfpunkten gab es nur wenige Wünsche. Kleine Wünsche in der Schildfeder bzw. in einer etwas gleichmäßigeren Farbe hatten die mit hv 96 Pkt. Krug bewerteten Täubinnen von Kl. Küstermann und hv 96 Pkt. von M. Müller. Eine hoffnungsvolle Blaufahle o. B. von J. Krieg konnte mit 95 Punkten bewertet werden. J. Lange zeigte eine Hellblaue m. w. Binden und zwei hellblau geschuppte Täubinnen. Alle drei zeigten, für diese Farben und den frühen Termin, recht gute Formanlagen, mussten aber im Ganzen noch zulegen. Die Farbe, Binden und Zeichnung der Bindigen waren in Ordnung. Den beiden Geschuppten war eine gleichmäßigere Schuppung zu wünschen. Eine der beiden musste wegen farbigen Bug- bzw. Schenkelgefieder zurückgestuft werden. Nur eine der zwei gemeldeten Schwarzgesäumten war angetreten. N. Wätcke konnte mit dieser sehr guten Formtäubin 95 Pkt. erreichen. Ihr war eine schärfer abgegrenzte Säumung, reinere Binden und reineres Schenkelgefieder gewünscht. Leider musste auf Grund verschärfter Maßnahmen zum Schutz gegen Corona, auch unsere Bezirksschau abgesagt werden. Somit fehlt uns dieses Jahr der direkte Vergleich der Tiere untereinander. Ich bin mir sicher, dass wir bei der Schau eine noch bessere Kollektion und weitere Spitzentiere zu sehen bekommen hätten. Nun bleibt uns nur die Hoffnung auf die kommende Zucht- und Ausstellungssaison.

Unsere Strasserfeier fand am 10.10.2020 bei Familie Lange in Haldensleben statt. 16.00 Uhr begann die Feier bei Kaffee und Kuchen, natürlich waren auch die Züchterfrauen dabei. Ebenfalls folgten der Einladung die Sonderrichter Mario Hor und Maik Kolbmüller.

Zum Abendessen gab es lecker Spanferkel, da ging der ein oder andere gerne 2-mal zum Büffet. Wir wurden mit allen versorgt was das Herz begehrt.

Beim gemütlichen Zusammensein wurden viele Züchtergespräche geführt. Ein Herzliches Dankeschön an die Familie Lange für diese super organisierte Feier. Wir hoffen alle auf ein besseres Jahr 2021, damit wir unsere schönen Strasser wieder in den Käfigen präsentieren können.



Unsere Gastgeber Familie Lange in Aktion!



Eine fröhliche Runde

Alle Anwesenden waren sich nach der Feier einig, daß dies zur Tradition werden muß. Es sind nicht nur die lockeren Züchtergespräche, sondern auch die Pflege des gesellschaftlichen Lebens in unserem Bezirk.

Seinen 80. Geburtstag konnte unser Ehrenmitglied Martin Schellbach in alter Frische begehen.

Das Jubiläum der Goldenen Hochzeit konnte Familie Osterroth feiern, das Jubiläum der Diamantenen Hochzeit feierte Familie Küstermann. Hierzu die herzlichsten Glückwünsche.

Ich persönlich möchte mich bei allen Mitgliedern aus unserem Bezirk 12 für ihre aktive Mitarbeit am Bezirksleben recht herzlich bedanken. Unsere 4 Ehrenmitglieder H. Hoppe, K. Küstermann, W. Suslik und M. Schellbach, welche mit ihrer Ruhe, ihrem Wissen und natürlich ihrer Präsenz unsere Versammlungen bereichern. Nicht vergessen möchte ich an dieser

Stelle unser Mitglied S. Suhrke, der keine Mühen scheut, aus dem hohen Norden kommt und keine JTB bzw. BSS verpasst.

Natürlich ginge alles nicht ohne eine aktive Vorstandsarbeit. Jeder der im Vorstand ist nimmt seine Arbeit und seine Aufgaben ernst und erledigt sie mit Bravour. Ich möchte mich bei jedem einzelnen herzlich bedanken! Ohne diese große Hilfe wäre ein Verein nicht zu führen.

Für 13 durchgeführte BSS hintereinander im Vereinsheim des RGZV Aschersleben und deren tadellose Organisation möchte ich an dieser Stelle dem Ausstellungsteam um Herbert Schneider und Klaus Nielitz ein Lob und ein großes Dankeschön aussprechen.

Ich wünsche allen Züchtern und deren Familien beste Gesundheit, Freude und natürlich viele „Junge“ Strassertauben.

Der Vorstand



Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 13 – Zeitz
1. Vorsitzender Mario Hor
Schulbreite 14 · 06188 Landsberg OT Eismannsdorf
Handy: 0160 95203276

Liebe Strasserfreunde und Interessierte,

ich möchte die Gelegenheit nutzen noch einmal unsere Aufmerksamkeit auf die vergangenen Geschehnisse des letzten Jahres zu richten, auch wenn die Zusammenfassung aufgrund der aktuell immer noch bestehenden Pandemie leider deutlich zu kurz ist.



Zu unserem Sommerfest

Nachdem unsere Frühjahrsversammlung bereits deswegen ausfallen musste, waren wir dankbar für unser alljährliches Sommerfest, welches am 22.08.2020 bei Mücheln stattfand. Organisator waren Zfrd. Karl-Friedrich Vogel und seine Familie, die trotz erschwelter Bedingungen eine zauberhafte Atmosphäre kreierten, die von zahlreichen Besuchern, u.a. dem Strasserpräsidenten Frankreichs und auch weiteren franz. Zfrd. genossen wurde. Erst bei selbstgebackenem Kuchen und am Abend dann mit Spanferkel konnte man gemeinsam eine gemütliche Zeit verbringen.

Im kleinen Rahmen fand kurz darauf eine **Vorstandssitzung** unseres Bezirks statt, um den Vorstand neu zu koordinieren und zukünftig geplante Schauen zu besprechen.

Zu unserer **Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung** am 04.10.2020 in

Kitzen bestritten aufgrund des erhöhten Schwierigkeitsgrades erstmalig unsere Züchterfrauen Küche und Bedienung. Auch auf die SR U. Kühne und G. Wudi konnten wir hier zählen. Ein herzliches Dankeschön dafür an alle. Erfreuliche Tagesordnungspunkte waren zum einen die Auszeichnung unserer Zfrd. F. Konrad und H. Tretner mit der SV-Nadel in Gold, sowie die Anmeldung unseres jungen Zfrd. H. Kulas, der Strasser in ge und blmB züchtet. Die Vergabe der Strasserschiefertafeln zu runden



K.-F. Vogel mit unseren franz. Zfrd. zum Sommerfest

Geburtstagen, sowie der Wanderpokale mit Urkunden und die Beglückwünschung von E. Rübestahl zum Strasserchampion auf blmB mit einem Band folgten im Anschluss. D. Steingraf wurde als 2. Vorsitzender neugewählt. Dr. D. Bechtel und S. Schmidt wurden beide als Zuchtwart, und M. Kolbmüller erneut als 1. Kassierer gewählt. Als 2. Kassierer neu gewählt wurde L. Bullirsch. Ausstellungen und Werbeschauen wurden zwar an dieser Stelle besprochen, fanden jedoch dann leider nicht statt.



Erringer der Strasserkrüge und unsere SR zur JTB (v.l. E. Rübestahl, U. Bidmann, D. Schwarz, M. Marguardt, R. Steinbach, U. Kühne, S. Schmidt, M. Hor, G. Wudi)

Danach ging es an die Auswertung unserer 64 Jungtiere. Folgende wurden herausgestellt mit einem Strasserkrug:

1,0 bloB	D. Schwarz	sg 95	0,1 ge	S. Schmidt	hv 96
0,1 bloB	U. Bidmonn	hv 96	1,1 rtfmB	M. Hor	hv 96
0,1 blmB	E. Rübestahl	hv 96	0,1 rtges	M. Marguardt	sg 95
1,0 sw	S. Schmidt	hv 96	0,1 swges	M. Marguardt	hv 96
0,1 sw	R. Steinbach	hv 96			

Ich bedanke mich bei meinen Vereinsmitgliedern, dass trotz der Enttäuschung über viele verloren gegangene schöne Momente auf Ausstellungen und anderen Veranstaltungen, die nicht stattfinden durften, sowie über das kaum zustande gekommene sonst so rege Vereinsleben bei uns, der familiären Zusammenhalt dennoch nicht abhandengekommen ist. Allen Strasserfreunden wünsche ich daher ein besseres Jahr 2021 mit viel Gesundheit, Erfolg und vor allem einfach wieder etwas mehr von unserem schönen Hobby.

Mario Hor
1. Vorsitzender



Ein Dankeschön an die Züchterfrauen von den Vorsitzenden



Sonderverein der Strassertaubenzüchter

Bezirk 14 – Schleswig-Holstein/Hamburg
1. Vorsitzender Edgar Brockmann
Meisterstr. 8 · 23919 Berkenthin
Tel. 0172 5626061

Januar 2021

Liebe Strasserzüchterinnen und Strasserzüchter!

Allen Mitgliedern im Sonderverein der Strassertaubenzüchter und vor allem meinen Mitgliedern im Bezirk 14 wünsche ich ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Zuchtjahr 2021. Hoffentlich können wir uns am Ende dieser Zuchtsaison über viele junge Strasser von guter Qualität freuen und diese dann auch auf den Ausstellungen zeigen.

Bedanken möchte ich mich bei allen Bezirksmitgliedern für das nette und harmonische Miteinander und bei meinen Freunden vom Vorstand für die vorzügliche Zusammenarbeit und Hilfe.

Am 15. Februar 2020 traf sich der Vorstand bei Zuchtfreund Hartmut Lorenz und seiner Renate in Groß – Solt zur **Vorstandssitzung**. Nach lecker Kaffee und Torte wurden die Jahreshauptversammlung und das Geschäftsjahr 2020 vorbereitet.

Leider konnte dann im Verlauf des Jahres 2020 wegen der Corona Pandemie keine weitere Aktivität mehr durchgeführt werden. Wir haben unsere Jahreshauptversammlung, unseren Grillabend, unsere Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung und unsere Bezirksschau sehr vermisst. Hoffentlich wird es im Jahr 2021 besser.

Viel Gesundheit und Zufriedenheit wünsche ich allen meinen Mitgliedern, die im Jahr 2021 einen besonderen Geburtstag feiern:

55 Jahre:	Wilhelm-Walter Hirschmann	75 Jahre:	Hartwig B Nielsen
55 Jahre:	Thomas Seraphin	80 Jahre:	Peter Jensen
60 Jahre:	Monika Schult	80 Jahre:	Gerhard Wehling
70 Jahre:	Erhard Metzger	85 Jahre:	Wilfried Voß
70 Jahre:	Egon B Jessen	85 Jahre:	Werner Gereke
75 Jahre:	Erwin Martens		

Für das Zuchtjahr 2021 wünsche ich allen Strasserfreunden alles Gute und Gesundheit, viel Erfolg und Glück bei der Strassertaubenzucht.

Edgar Brockmann
1. Vorsitzender

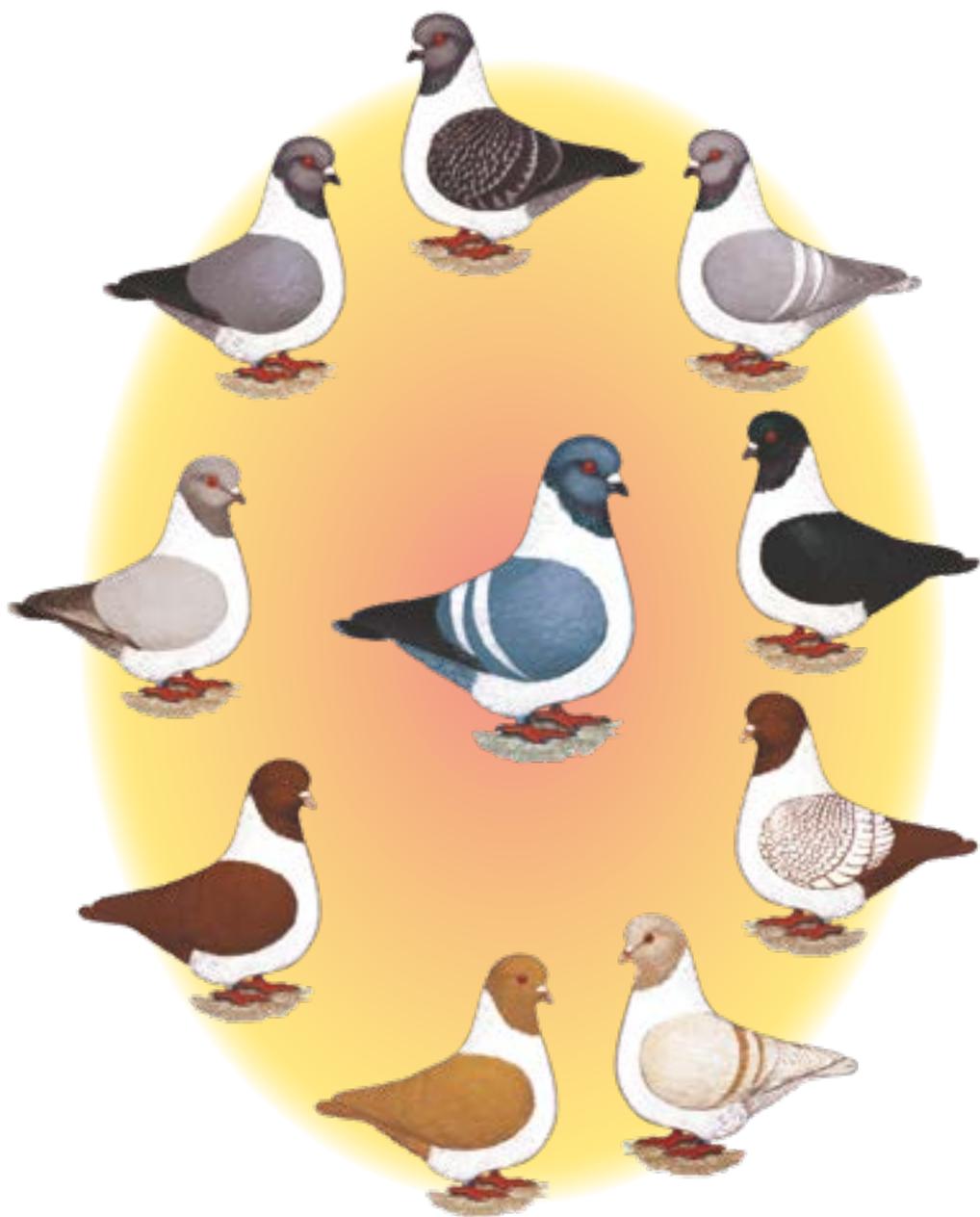
Strasser-Hauptschau
Magdeburg 2019
1/0 j V-97 STB
Züchter: Martens Erwin



Strasser-Hauptschau
Magdeburg 2019
0/1j V-97 LVE
Züchter: Horst Hellberg







Tierärztliche Praxis

AM WEINBERG



spezialisiert auf TAUBEN & GEFLÜGEL

Liebe Zucht- und Sportfreunde,

seit mehr als 20 Jahren, deutschlandweit und über die Grenzen hinaus, haben wir und unser Praxisteam es uns zur Aufgabe gemacht, Ihrem Tier die bestmögliche medizinische Behandlung zu ermöglichen.

Unser hauseigenes Praxislabor ist wie wir auf dem technisch modernsten Stand. Mit den sichersten und neuesten Diagnostikverfahren können wir schnell und gezielt die Proben Ihrer Tiere auf Erkrankungen untersuchen und einen passenden Behandlungsplan erstellen.

Unser Ziel ist eine natürliche Gesunderhaltung! Wir können Ihre Tiere schonend, mit selbstentwickelten, rein biologischen und pflanzlichen Medikamenten auf natürliche Weise behandeln.

Hatten Sie Probleme mit ...

- unbefruchteten Eiern
- abgestorbenen Embryonen
- „Steckenbleibern“
- Verluste beim Schlupf oder in der Aufzucht
- Durchfall
- Gelenkentzündungen
- erkrankte Augen mit Bindehautentzündung und Hornhauttrübungen
- Zittern und Schnappatmung

Das muss nicht sein!

Senden Sie uns eine Sammelkotprobe, einen Kropfabstrich und einen Abstrich der oberen Atemwege zu. Sofort können wir die Ursachen bestimmen und Ihnen die Erregerdiagnostik mit Resistenztest liefern.

Bitte rufen Sie uns an unter: **Telefon: 0049 35 37 / 20 23 25** oder mailen uns **info@vetkomb.de** - wir senden Ihnen unser **Probentestkit** zu.

Wir bieten Ihnen und Ihrem Verein mit unserer Geflügelambulanz Routinen vor Ort durchzuführen!

Egal ob in Ihrem Schlag oder Vereinsheim. Mit unserem mobilen Labor untersuchen wir Ihre Tiere sowie Proben und besprechen Befunde. Auf Wunsch können wir diesen Termin auch mit einem Fachvortrag verbinden. Bitte fragen Sie vorab telefonisch an.



JUNGTIERKRANKHEIT

Im letzten Jahr wurde erfolgreich gegen die Jungtierkrankheit geimpft! Weitere Informationen oder Fragen zu diesem Thema können wir gern in unserer Telefonsprechstunde Mo. bis Fr.: 16 - 17 Uhr unter 0 35 37 / 20 23 25 klären.



LEISTUNGEN PRAXIS

- klinische Untersuchungen der Einzeltiere (einschließlich Endoskopie der Atemwege, Kropf- und Kloakenabstriche)
- Untersuchungsprotokoll mit Diagnosen und tag genauem Behandlungsplan
- Resistenzteste
- Metaphylaxepplan gegen die Jungtierkrankheit (JTK)
- Sanierungsprogramme gegen Salmonellen, Chlamydien, Hexamithen



LEISTUNGEN LABOR

- Kotuntersuchung auf Parasiten (Kokzidien, Würmer) genaue Auszählung der kokzidienoozyten und Wurmeier pro Gramm Sammelkot mittels modifizierter McMaster-Methode
- Untersuchung auf Megabakterien
- Chlamydienuntersuchung
- Giardienuntersuchung
- Untersuchung auf Salmonellen (per Anreicherung oder mittels PCR)
- Trichomonadenuntersuchung (PCR)
- Bakteriologische und mykologische Untersuchungen der oberen Atemwege incl. Keimdifferenzierung und Resistenztestung
- Rotavirusnachweis



Weinberge 39 A
OT Schweinitz
06917 Jessen (Elster)

Telefon: 0049 35 37 / 20 23 25
Fax: 0049 35 37 / 20 23 24

info@vetkomb.de
www.vetkomb.de

Die 13 Bezirke des Hauptvereins der Strasserzüchter in Deutschland

